

FORSTKURIER

www.vgem-dzf.de

20. Jahrgang, Freitag, den 27. Juni 2014, Nummer 6



Amts- und Informationsblatt der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeiter Forst mit den Gemeinden: Droyßig, Gutenborn, Kretzschau, Schnaudertal und Wetterzeube



Einladung
zum 17. KirsCHFest
vom 04.-06.07.2014
nach Mannsdorf



Dorffest Hollsteitz
am 19. und 20. Juli 2014
Spielplatz im Park

11. FEST DER VEREINE
Der Heimat-, Feuerwehr- und Sportverein
laden am 11. und 12.07.2014
auf dem Sportplatz in Wittgendorf ein.
100 Jahre Sportverein Wittgendorf

Indianerfest
am Samstag - 5. Juli 2014 - ab 15.00 Uhr
auf dem Waldspielplatz Forststraße
in Breitenbach

Inhaltsverzeichnis

Verbandsgemeinde Droyßiger- Zeitzer Forst	2
Droyßig	13
Gutenborn	15
Kretzschau	16
Schnaudertal	21
Wetterzeube	24



Verbandsgemeinde

Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

Zeitzer Straße 15 06722 Droyßig

Tel. 034425 414-0 Fax 034425 27187

Internet: www.vgem-dzf.de **E-Mail:** info@vgem-dzf.de

Bürgerbüro Droßdorf

Schulweg 23 06712 Gutenborn/OT Droßdorf

Tel. 03441 725153

Telefonverzeichnis der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

Tel.-Vorwahl: 034425
Sekretariat
der Verbandsgemeindebürgermeisterin 414-16

Stabstelle Bürgermeisterin

Stabsbereichsleiterin 414-14
Personal, Bezügerechnung 414-81
Öffentlichkeitsarbeit 414-25
Sitzungsdienst 414-75

Fachbereich Bürgerdienste

Fachbereichsleiterin 414-35

Sachgebiet Ordnung

Sachgebietsleiter, Brandschutz, Winterdienst 414-64
Gewerbe, Märkte 414-41
Ordnungsrecht, Sondernutzungen 414-11
Politesse, ruhender Verkehr 414-12

Standesamt, Friedhofswesen 414-27
Einwohnermeldeamt 414-51 oder 414-52
Kita/Grundschulen 414-26 oder 414-50

Fachbereich Finanzen und Liegenschaften

Fachbereichsleiter Kämmerei/Liegenschaften 414-21
SB Haushalt 414-32 oder 414-36
Steuern 414-31 oder 414-42
Vollstreckung 414-86 oder 414-88
Kasse 414-53 oder 414-54
Sachgebietsleiterin/Liegenschaftsangelegenheiten 414-36
Wohnungswesen, Mieten, Pachten 414-24 oder 73
Straßenausbaubeiträge 414-65

Sachgebiet Bau

Sachgebietsleiter 414-33
Tiefbau 414-34
Hochbau 414-33
Bauleitplanung, Flächennutzungsplanung 414-19
Dorfentwicklung, Förderprogramme 414-50

Telefonnummern der Mitgliedsgemeinden

Gemeinde Droyßig
Gemeindeamt 034425 27575

Gemeinde Gutenborn
Gemeindeamt 03441 718793

Gemeinde Kretzschau
Gemeindeamt 03441 213049

Gemeinde Schnaudertal
Gemeindeamt 034423 21274

Gemeinde Wetterzeube
Gemeindeamt 036693 22225

Kindertagesstätten und Grundschulen

Kindertagesstätte Droyßig 034425 21314
Grundschule Droyßig 034425 21315
Kindertagesstätte Droßdorf 03441 215460
Grundschule Droßdorf 03441 213742
Kindertagesstätte Heuckewalde 034423 21291

Kindertagesstätte Kretzschau 03441 216940
Grundschule Kretzschau 03441 216933
Kindertagesstätte Bröckau 034423 291387
Kindertagesstätte Haynsburg 034425 27626
Kindertagesstätte Wetterzeube 036693 22488
Grundschule Wetterzeube 036693 22403

Sprechzeiten der Ämter am Sitz in Droyßig

	Alle Ämter	Standesamt
Montag	13:00 Uhr - 15:00 Uhr	auf Anmeldung im Rahmen der Dienststunden
Dienstag	09:00 Uhr - 12:00 Uhr 14:00 Uhr - 18:00 Uhr	09:00 Uhr - 12:00 Uhr 14:00 Uhr - 18:00 Uhr
Mittwoch	Kein Sprechtag	Kein Sprechtag
Donnerstag	09:00 Uhr - 12:00 Uhr 13:00 Uhr - 15:00 Uhr	08:00 Uhr - 12:00 Uhr
Freitag	Kein Sprechtag	auf Anmeldung im Rahmen der Dienststunden

Sprechzeiten im Bürgerbüro Droßdorf

Schulweg 23, 06712 Gutenborn OT Droßdorf,
Tel. 03441 725153

**jeden Mittwoch in der Zeit von 09:00 bis 12:00 Uhr und
13:00 Uhr - 18:00 Uhr**

Notrufverzeichnis

Polizei	110
Feuerwehr	112
Krankenhaus Zeitz	03441 740-0
Notaufnahme Krankenhaus Zeitz	03441 740440
oder	03441 740441
Diakonie - Frauen- und Kinderschutzwohnung	
Notruf:	0175 8356700
Polizeirevier BLK Naumburg	03445 2450
Revierkommisariat Zeitz	03441 634-0
Revierstation Droyßig	034425 3088-0
(Bereitschaft der Verbandsgemeinde über Leitstelle BLK)	
Leitstelle Burgenlandkreis	03445 75290
Tierheim Zeitz	03441 219519
Gasversorgung Thüringen	0361 73902416
MIDEWA GmbH Notfalltelefon	03461 352-111
Abwasserzweckverband Notfalltelefon	0171 9361507
Mitteldeutsche Energie AG - Servicetelefon enviaM	0180 2040506

Amtlicher Teil

Die erste konstituierende Sitzung des Verbandsgemeinderates findet am Mittwoch, dem 9. Juli 2014 im Sitzungssaal der Verbandsgemeinde in Droyßig, Zeitzer Straße 15 um 19:00 Uhr statt.

Ende amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

Dank an die Wahlhelfer

Ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern, die von ihrem Wahlrecht zur Stichwahl - Landratswahl am Sonntag, dem 25.06.2014 Gebrauch gemacht haben.

Besonders möchte ich mich aber bei allen ehrenamtlichen Wahlhelfern, den Mitgliedsgemeinden und den Mitarbeitern der Verbandsgemeinde bedanken.

Mit ihrem Einsatz gaben sie den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit der Wahrnehmung des demokratischen Grundrechts. Ich verbinde den Dank mit dem Wunsch, dass Sie sich auch weiterhin für die Mitarbeit in den Wahlvorständen bereit erklären.

Ihre Verbandsgemeindebürgermeisterin



Manuela Hartung

Kurse der Volkshochschule Burgenlandkreis

Anmeldungen über Geschäftsstelle Zeitz

Domherrenstraße 1

06712 Zeitz

Tel.: 03441 879112; Fax.: 03441 879306

www.vhs-burgenlandkreis.de



Kurs-Nr.	Titel	Dozent	Beginn	von - bis	Termine
14FZ4091	Italienisch für Einsteiger	Hr. Steffens	donnerstags nach Vereinbarung	18:30 - 20:30 Uhr	lfd.
14FZ302D2	Easy Aerobic/Bauch-Beine-Po/ Hanteltraining (Mix)	Fr. Heinz	Di., 01.07.2014	19:00 - 20:00 Uhr 20:00 - 21:00 Uhr	10
14FZ501XX	Xpert Starter - effektives Arbeiten am PC -	Fr. Prätzel	Do., 03.07.2014	18:15 - 21:15 Uhr	4
14FZ1067	Kein Bock auf Schule	Hr. Grohmann	Di., 08.07.2014	18:00 - 19:30 Uhr	1
14FZ1070	Gelingende Partnerschaft	Fr. Dr. Günther	Di., 08.07.2014	18:00 - 19:30 Uhr	1
14FZ3074	Beerenobst - wir kochen ein Sommermenü	Fr. Tille	Mi., 09.07.2014	18:00 - 19:30 Uhr	1
14FZ2139	Filzen für Fortgeschrittene	Fr. Ilse	Sa., 12.07.2014	10:00 - 15:15 Uhr	1
Späterer Einstieg jederzeit möglich!					

Die nächste Ausgabe erscheint am

Freitag, dem 25. Juli 2014

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen ist

Freitag, der 11. Juli 2014

Bitte beachten Sie, dass alle Anzeigen und Beiträge nach Redaktionsschluss nicht berücksichtigt werden können.

Geo-Naturpark Wettbewerb läuft auf Hochtouren



Viele Kinder- und Schülergruppen beschäftigen sich seit einigen Monaten mit dem Thema „Meine Welt, meine Erbe: Alles handgemacht“. Die Kulturlandschaft, durch Menschenhand geprägt, ist Teil des Welterbeantrages an Saale und Unstrut und soll im Zuge des Geo-Naturpark Wettbewerbes erlebbar werden.

Wie ist diese Landschaft entstanden? Welche Wechselwirkungen bestanden im Mittelalter? Den Kindergärten, Schulen und Institutionen im Gebiet des Geo-Naturparkes wurden rund 40 Angebote von Einrichtungen vorgeschlagen. Unterschiedliche Gruppen sind ausgezogen, ihre Landschaft und Kultur näher kennenzulernen. Bisher gab es Besuche beim Schäfer, Böttcher, Töpfer, Korbflechter, Weinbauern, Müller, Bäcker, Bootsbauer und Steinmetz (Kinderdombauhütte). Das Erlebte wird von den Gruppen in einem Beitrag umgesetzt, der zu dem Wettbewerb eingereicht werden kann. Das Team vom Geo-Naturpark Saale-Unstrut-Triasland ist gespannt auf diese Einreichungen - welche ähnlich den Themen vielseitig gestaltet werden können:

Es werden Reportagen, Filme, Zeichnungen, Spiele und Bastelarbeiten erwartet.

Noch ist nichts entschieden! Am 7. Juli müssen die Beiträge eingehen. Diese können zwischen 12 und 18 Uhr im Verwaltungsgebäude des Burgenlandkreises (Haus 2/Neubau, Schönburgerstraße 41 in Naumburg) eingereicht werden. Am 11. Juli wird Landrat und Vorsitzender des Geo-Naturparkes Harri Reiche die Teilnehmer auszeichnen.

Dank der Kooperation mit dem Förderverein Welterbe an Saale und Unstrut, dem Kunstverein in Naumburg, allen weiteren Anbietern, die das kulturelle Erbe der Region erfahrbar machen, sowie der Unterstützung des Landrats, der Kreissparkasse Burgenlandkreis und Lafarge Zement Karsdorf GmbH kann dieser Wettbewerb stattfinden und erfolgreich im Juli präsentiert werden.

Mehr Infos sowie die Teilnahmeformulare finden Sie auf: <http://www.naturpark-saale-unstrut.de/de/wettbewerb.html>

Aufruf zur Ausschreibung des Unternehmer-Preises 2014 der ostdeutschen Sparkassen

Sehr geehrte Damen und Herren, der Unternehmer-Preis der ostdeutschen Sparkassen liefert in jedem Jahr über alle Wettbewerbskategorien hinweg ein eindrucksvolles Spiegelbild ostdeutscher Erfolge.

Die Nominierung preiswürdiger Kandidaten ist ein Ansporn, für nachhaltiges Handeln und Wirken in der Region und für die Region. Die diesjährige Unternehmer-Preis-Ausschreibung geht in die 18. Runde. Ein besonderer Fokus der neuen Wettbewerbsrunde soll auf der Kategorie „Kommune“ liegen. Gesucht sind hier Gemeinden, Städte und Landkreise, die in ihrem Wirken Einzigartigkeit beweisen, eine Vorbildstellung in der kommunalen Gemeinschaft einnehmen und mit ihrem Engagement, (beispielsweise) in wirtschaftlicher, kultureller oder aber auch in demografischer Hinsicht Ihre Region voran bringen.

Helfen Sie uns dabei Kommunen hervorzuheben, die die ostdeutschen Erfolge durch Ideenreichtum, Innovation und Kreativität widerspiegeln. Wir freuen uns darauf mit Ihnen gemeinsam den Unternehmer-Preis am 27. November 2014 im Rahmen einer festlichen Veranstaltung verleihen zu können. Reichen Sie Ihre Kandidaten-vorschläge mit dem beiliegenden Nominierungsbogen bis zum 15. Juli 2014 in das folgende Wettbewerbsbüro ein:

**Ostdeutscher Sparkassenverband
Abteilung Markt, Stichwort: Unternehmer-Preis 2014
Leipziger Straße 51
10117 Berlin**

Für die Unterstützung des Wettbewerbes bedanken wir uns herzlich.

Den Antrag zum Umunternehmerpreis finden Sie auf der Homepage der Verbandsgemeinde. www.vvgem-dzf.de

Andere Institutionen

Abwasserzweckverband

Weißer Elster - Hasselbach/Thierbach

Bekanntmachung

Beschlüsse der Verbandsversammlung des AZV Weiße Elster - Hasselbach/Thierbach vom 17.02.2014

- 1/1/2014 Feststellung der Übertragungsbilanz zum 01.07.2010 des Niederschlagswassers der Gemeinde Elsteraue vom 30.06.2010
- 1/2/2014 Ablösung eines Kredites zum 15.04.2014 und Zusammenfassung zu einem neuen Kredit zum 15.05.2014

Beschlüsse der Verbandsversammlung des AZV Weiße Elster - Hasselbach/Thierbach vom 28.04.2014

- 2/1/2014 Beitrittsbeschluss zur Genehmigung Wirtschaftsplan 2014
- 2/2/2014 Feststellung der Übertragungsbilanz zum 01.01.2011 der bilanziellen Vermögenswerte der Ortsteile Heuckewalde, Loitzschütz und Giebelroth vom 31.12.2010
- 2/3/2014 Umschuldung sowie Zusammenführung zweier Kredite zum 15.05.2014

Beschlüsse der Verbandsversammlung des AZV Weiße Elster - Hasselbach/Thierbach vom 26.05.2014

- 3/1/2014 Abflussbeiwerte für die Erhebung der Niederschlagswassergebühr sowie die Niederschlagswassergebühr in Höhe von 0,36 EUR/qm p.a.
- 3/2/2014 1. Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen, Kostenerstattungen für Grundstücksanschlüsse und Benutzungsgebühren sowie die Abwälzung der Abwasserabgabe für Kleineinleiter für die Abwasserbeseitigung im Entsorgungsgebiet des Abwasserzweckverbandes „Weiße Elster - Hasselbach/Thierbach“ (Beitrags-, Gebühren-, Grundstücksanschlusskosten- und Abwasserabgabeabwälzungssatzung)

1. Änderung der Satzung

über die Erhebung von Beiträgen, Kostenerstattungen für Grundstücksanschlüsse und Benutzungsgebühren sowie die Abwälzung der Abwasserabgabe für Kleineinleiter für die Abwasserbeseitigung im Entsorgungsgebiet des Abwasserzweckverbandes „Weiße Elster - Hasselbach / Thierbach“ (Beitrags-, Gebühren-, Grundstücksanschlusskosten- und Abwasserabgabeabwälzungssatzung)

Aufgrund der §§ 6 und 91 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 (GVBl. LSA S. 568), in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. August 2009 (GVBl. LSA S. 383), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Bündelung von Direktwahlen und zur Fortentwicklung des Kommunalwahlrechts vom 18. Oktober 2013 (GVBl. LSA S. 498); in Verbindung mit den §§ 9 und 16 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG - LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Februar 1998 (GVBl. LSA S. 81), zuletzt geändert durch Artikel 3 Absatz 3 des Gesetzes zur Neuregelung des Besoldungsrechts des Landes Sachsen-Anhalt vom 08.02.2011 (GVBl. LSA S. 68), in Verbindung mit §§ 2, 5, 6 und 8 des Kommunalabgabengesetzes (KAG - LSA) vom 11.06.1991 (GVBl. LSA S. 105) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Dezember 1996 (GVBl. LSA S. 406), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Landesrechts aufgrund der bundesrechtlichen Einführung des Rechtsinstituts der eingetragenen Lebenspartner-

schaft vom 2. Februar 2011 (GVBl. LSA S. 58), in Verbindung mit §§ 6 und 7 des Ausführungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt zum Abwasserabgabengesetz vom 25. Juni 1992 (GVBl. LSA S. 580), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung wasserrechtlicher Vorschriften vom 21.03.2013 (GVBl. LSA S. 116), in Verbindung mit §§ 78 ff. des Wassergesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (WG LSA) vom 16.03.2011 (GVBl. LSA S. 492), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zur Änderung wasserrechtlicher Vorschriften vom 21.03.2013 (GVBl. LSA S. 116) und § 1 Absatz 3 der Verbandssatzung des Abwasserzweckverbandes „Weiße Elster- Hasselbach/ Thierbach“ hat die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes „Weiße Elster- Hasselbach/ Thierbach“ in ihrer Sitzung vom 26.05.2014 nachfolgende Satzungsänderungen beschlossen:

Artikel 1

§ 22 der Beitrags-, Gebühren-, Grundstücksanschlusskosten- und Abwasserabgabeabwälzungssatzung wird durch folgende Regelungen ersetzt:

„§ 22

Gebührenmaßstab für die Niederschlagswassergebühr

(1) Gebührenmaßstab für die Niederschlagswassergebühr ist die zu veranlagende Fläche eines Grundstücks. Ausgenommen sind Grundstücke die dem öffentlichen Verkehr gewidmet sind.

(2) Die zu veranlagende Fläche eines Grundstücks wird als gewichtete Summe der tatsächlich überbauten und befestigten Grundstücksflächen ermittelt. Berücksichtigt werden nur solche Flächen, von denen das Niederschlagswasser mittelbar oder unmittelbar in die öffentlichen Abwasseranlagen gelangt. Der Flächenansatz gilt unabhängig davon, ob das Niederschlagswasser einer Kläranlage zugeführt wird.

(3) Hierbei gehen die nachfolgend genannten Flächen wie folgt in die Flächenberechnung ein:

1. Dachflächen mit normaler Dacheindeckung 90 v.H.
2. begrünte Dächer/Kiesdächer 30 v.H.
3. Flächen mit Asphalt, Beton, Schwarzdecke, fugenlose Plattenbeläge und Ähnliches sowie befestigte Fläche mit Fugendichtung, Fugenverguss oder mit Beton- bzw. Bitumenunterbau 90 v.H.
4. Fläche mit Pflaster, Verbundstein, Platten und Ähnliches; die keine Fugendichtung, kein Fugenverguss oder keinen Beton- bzw. Bitumenunterbau haben 60 v.H.
5. Fläche mit Rasengittersteinen, Ökopflaster, Kies, Schotter oder Asche; die keinen Beton- oder Bitumenunterbau haben, sowie Sportflächen mit Dränung(Grundstücksflächen, Kunststoffrasen) 30 v.H.
6. Garten, Rasen, Wiese, Weide, Acker und Ähnliches 0 v.H.

§ 22a

Gebührensatz

Die Niederschlagswassergebühr beträgt 0,36 € je Quadratmeter gewichtete Grundstücksfläche.

§ 22b

Gebührenpflichtige

Für die Gebührenpflicht gilt § 17 dieser Satzung entsprechend.

§ 22c

Entstehung und Beendigung der Gebührenpflicht

Die Gebührenpflicht entsteht, sobald das Grundstück Niederschlagswasser in die öffentliche Einrichtung direkt oder indirekt entwässert. Sie erlischt erst, wenn sichergestellt ist, dass kein Niederschlagswasser vom Grundstück in die öffentliche Einrichtung gelangen kann.

§ 22d

Erhebungszeitraum

Erhebungszeitraum ist das Kalenderjahr, an dessen Ende die Gebührenschuld entsteht. Ändert sich die zu veranlagende Fläche innerhalb des Veranlagungszeitraums, berechnet sich die

Gebühr zeitanteilig nach dem Umfang der jeweiligen Nutzung, sofern der Gebührenpflichtige die Änderung innerhalb eines Monats nach ihrem Eintritt dem AZV mitteilt, ansonsten mit dem folgenden Kalenderjahr, das auf die Änderungsmitteilung des Gebührenpflichtigen folgt.

§ 22e

Veranlagung und Fälligkeit

(1) Die Niederschlagswassergebühr wird durch Bescheid festgesetzt und ist einen Monat nach der Bekanntgabe des Bescheides fällig. Die Gebühr kann zusammen mit anderen Abgaben abgefordert werden.

(2) Der AZV ist berechtigt, angemessene Vorauszahlungen zu verlangen.

§ 22f

Billigkeitsregelung

§ 10 Abs. 2 dieser Satzung gilt für die Niederschlagswassergebühr entsprechend.“

Artikel 2

Diese Satzungsänderung tritt am 01.07.2014 in Kraft. Elsteraue, den 27.05.2014


Kahle
(Verbandsgeschäftsführer)



Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd

Bröckau, 42 BLK 325

Weißenfels, 16.06.2014

Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd

Müllnerstraße 59

06667 Weißenfels

AUSFÜHRUNGSANORDNUNG

In dem Bodenordnungsverfahren Bröckau

Gemarkung: Bröckau

Aktenzeichen: 42 BLK 325

wird hiermit nach § 61 Absatz 1 Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG) vom 29. Juni 1990 (GBl. DDR 1990 I S. 642), das zuletzt durch Artikel 40 des Gesetzes vom 23. Juli 2013 (BGBl. I S. 2586) geändert worden ist, die Ausführung des Bodenordnungsplanes erlassen.

Als Zeitpunkt des Eintritts des neuen Rechtszustandes und der rechtlichen Wirkung des Bodenordnungsplanes wird der 01.08.2014, 0:00 Uhr festgesetzt. Mit diesem Tag tritt der neue Rechtszustand an die Stelle des bisherigen. Der Übergang des Besitzes und die Nutzung der Tauschgrundstücke erfolgt mit dem Eintritt des neuen Rechtszustandes, soweit die Beteiligten nichts abweichendes vereinbart haben.

Gründe:

Der Bodenordnungsplan ist mit Vorlage am 16.01.2012 unanfechtbar geworden. Zwischenzeitlich wurden die Geldleistungen getätigt. Die Voraussetzungen für die Anordnung der Ausführung des Bodenordnungsplanes liegen vor.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Ausführungsanordnung kann innerhalb von einem Monat Widerspruch schriftlich oder zur Niederschrift beim Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd, Müllnerstraße 59 in 06667 Weißenfels erhoben werden.

Die Frist wird nur gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb der genannten Frist bei der Behörde eingeht.

16.06.2014


Glaswatz



Landesamt für Vermessung und Geoinformation
Sachsen-Anhalt
Neustädter Passage 15
06122 Halle/Saale
Tel. 034516912-481
Sonderungsbehörde

Mitteilung

Verfahren nach dem Bodensonderungsgesetz (BoSoG)

i. V. mit dem Gesetze zur Bereinigung der Rechtsverhältnisse an Verkehrsflächen und anderen öffentlich genutzten Grundstücken - Verkehrsflächenbereinigungsgesetz (VerkFIBerG) Verfahrensnummer V25 – 8017262 – 2013

In der Gemeinde: **Wetterzeube**
Gemarkung: **Wetterzeube**, Flur: **7** Flurstück: **63** in Verfahren nach dem Gesetz über die Sonderung nach der Karte (Bodensonderungsgesetz – BoSoG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2215), zuletzt geändert durch den Artikel 22 des Gesetzes vom 21.8.2002 (BGBl. I S. 3322) i. V. mit dem Verkehrsflächenbereinigungsgesetz (VerkFIBerG) vom 26. Oktober 2001, geändert durch Art. 4 Abs. 2 des Gesetzes vom 27.4.2005 (BGBl. I S. 1138) eingeleitet worden. Hierdurch soll das Erwerbsrecht der öffentlichen Nutzer an Flurstücken ausgeübt werden.
Das betroffene Gebiet ist in der beigefügten Karte gekennzeichnet.

Sonderungsbehörde ist das
Landesamt für Vermessung und Geoinformation
Neustädter Passage 15
06122 Halle/Saale

Der Entwurf des Sonderungsplans sowie die zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen liegen vom **30.06.2014 - 30.07.2014**

Montag bis Freitag von
8.00 bis 13.00 Uhr

Dienstag von

13:00 bis 18:00 Uhr

in den Diensträumen der oben genannten Behörde zur Einsicht aus.

Einsichtnahmen außerhalb dieser Zeiten sind nach telefonischer Absprache möglich.

Alle Planbetroffenen können innerhalb des v. g. Zeitraums den Entwurf des Sonderungsplans sowie seine Unterlagen einsehen und Einwände gegen die getroffenen Feststellungen zu den dinglichen Rechtsverhältnissen erheben. Planbetroffene sind die Eigentümer der betroffenen Flurstücke, die Inhaber von dinglichen Nutzungsrechten, von Gebäudeeigentum und Anspruchsberechtigte nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz.

Das Gleiche gilt für die Anmelder von Rückübertragungsansprüchen nach dem Vermögensgesetz

Übersichtskarte V25-8017262-2012
Bodensonderung Gemarkung: Wetterzeube
Flur:7
Maßstab: ohne Angabe



Diese Karte ist geistlich geschützt. Vervielfältigung nur mit Erlaubnis des Herausgebers.
Als Vervielfältigung gelten z.B. Nachdruck, Fotokopie, Mikroverfilmung, digitalisieren, scannen sowie Speicherung auf Datenträger.
Herausgeber: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt

oder aus Restitution (§ 11 Abs. 1 des Vermögenszuordnungsgesetzes) und für die Inhaber beschränkter dinglicher Rechte an den betroffenen Flurstücken oder von Rechten an diesen Flurstücken. Einwände sind ggf. bei der oben bezeichneten Sonderungsbehörde unter der dort genannten Anschrift schriftlich oder

zur Niederschrift zu erheben.
Halle/Saale den 27.05.2014

Im Auftrag

Pieper
Andreas Pieper

Kindertagesstätten

Kita „Bärenkinder“ Droyßig

Projekt Bauernhof in der Kindertagesstätte Bärenkinder

In den letzten Wochen beschäftigten sich die Kinder der Gruppe Zwerge mit dem Projekt Bauernhof. Bei verschiedenen Angeboten lernten die Kinder das Leben auf dem Bauernhof kennen. Dazu gehörten natürlich auch Ausflüge. So besuchten die Kinder den Reiterhof Gentsch in Droyßig.

Herr Gentsch erzählte den Kindern vieles über die Pferde und zeigte allen seinen Hof. Gestaut haben die Kinder als er mit dem Pferd über die

Hindernisse sprang. Wer Lust hatte durfte die Pferde bürsen und auch reiten. Mit dem Kremser wurden die Kinder von Herrn Gentsch zur Kindertagesstätte gefahren. Es hat Riesenspaß gemacht.

Zu einem besonderen Bauernhoftag lud Familie Körner in Kirchsteitz die Kinder ein. Mit einem Kleinbus ging es früh um 7.45 Uhr los. Dort angekommen, hatte die Familie ein leckeres Frühstück für alle Kinder zubereitet. Als die Kinder sich gestärkt hatten, durf-

ten sie die Hühner und Enten aus dem Stall heraus lassen und die Tauben fliegen lassen. Herr Körner erzählte den Kindern interessantes über das Getreide und die Felder. In spielerischer Form haben die Kinder erfahren, woraus Brot, Cornflakes und Rapsöl gemacht wird. Die Fahrt mit dem Traktor war ein besonderer Höhepunkt. Oma Körner hatte noch einige Spiele auf dem Hof vorbereitet. So konnten die Kinder sich beim Melken, Eierlaufen sowie mit dem

Schwungtuch ausprobieren. Leider verging die Zeit viel zu schnell und der Bus holte die Kinder wieder ab. Die Kinder werden sich noch lange an diese erlebnisreichen Tage erinnern.

Ein herzliches Dankeschön nochmals an die Familien Gentsch und Körner für die hervorragende Unterstützung bei der Umsetzung dieses Projektes mit der Kindern der Gruppe Zwerge.

Die Erzieherinnen Sabine Kabisch und Elke Tschischka



Ein riesengroßes Dankeschön!



Die Kinder und Erzieher der Kita „Bärenstark“ in Droyßdorf bedanken sich vielmals bei allen Eltern,

Großeltern, Verwandten und Einwohnern der Gemeinde, die unsere Schrottaktion so

tatkräftig unterstützt haben.

Die Kinder können sich über eine Summe von **344 Euro** freuen. Ein besonderer Dank gilt der Familie aus der Kita, welche mit 50 Euro dazu beigetragen hat.

Die Kinder können sich über die Anschaffung von Außenspielgeräten und einen neuen Pool freuen.



Vielen, vielen Dank.



Die Kinder und Erzieher der Kita „Bärenstark“



Forstkurier

Der Forstkurier ist Amts- und Informationsblatt der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst mit den Gemeinden Droyßig, Gutenborn, Kretzschau, Schnaudertal und Wetterzeube

Herausgeber: Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst,

Redaktion: Zeitzer Straße 15, 06722 Droyßig StB-Öffentlichkeitsarbeit: Herr Huhnstock

Telefon (034425) 41425, Telefax (034425) 27187, E-Mail info@vgem-dzf.de, Internet www.vgem-dzf.de

Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Verbandsgemeindebürgermeisterin

Die öffentlichen Meinungen und Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder.

Satz und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,

An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster),

Telefon (03535) 489-0, Telefax: (03535) 489-155

Geschäftsführer: Andreas Barschtipan

„www.wittich.de/agg/herzberg“

Anzeigenannahme: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster), Telefon (03535) 489-0, Telefax (03535) 489-115

Frau Annett Brunner, Telefon: (036421) 24407, Telefax: (03535) 489-232, Funk: (0171) 3147621

Für die Inhalte der Anzeigen wird keine Haftung übernommen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z.z. gültige Anzeigenpreisliste. Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint in der Regel 1 x monatlich bei erhöhtem oder verminderten Veröffentlichungsbedarf auch abweichend. Es wird kostenlos an die Haushalte der Verbandsgemeinde Droyßiger Zeitzer Forst als Briefkastenwurfsendung verteilt soweit dies technisch möglich ist. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Kindertagesstätte „Gänseblümchen“ Kretzschau

Zirkus „Zamparo“ gastierte in Kretzschau

Am Samstag, dem 31.05.2014, feierten die Kinder der Kindertagesstätte „Gänseblümchen“, bei schönstem Frühlingswetter ihr Kinderfest.

Eingeladen waren auch alle Eltern und Großeltern. Zu Beginn hatten sich die Kinder etwas Besonderes ausgedacht. Die Gruppen „Sonnenkinder“, „ABC-Strolche“ und die „Horties“ luden in den Zirkus „Zamparo“ ein.

In einem 1 1/2 stündigen Programm zeigten Artisten, Seiltänzerinnen, starke Männer, ein Jongleur, ein Fakir und ein Zauberkünstler mit Assistentin, ihr Können. Es traten Trampolinkünstler auf und

einer der Höhepunkte war die „menschliche Pyramide“. Auch die wilden Tiere fehlten nicht. Löwen und Tiger sprangen durch brennende Reifen, Pferde galoppierten durch die Manege und Elefanten zeigten ihre Kunststücke. Durch das Programm führten die Zirkusdirektorinnen Lilly und Henrike und drei lustige Clowns unterhielten das Publikum in den Umbau - Pausen. Zum Abschluss tanzten alle gemeinsam einen lustigen Pinguin - Tanz.

Alle Akteure wurden mit viel Beifall und einem Eis belohnt, gesponsert von der neuen Bürgermeisterin Frau Just.

Eine besondere Überraschung war die Übergabe von vier neuen „Kinderflitzern“, finanziert aus den Erlösen der Kindersachenbörse. Sie wurden sofort getestet und ausprobiert. Dafür ein besonderes Dankeschön!

Viel Spaß gab es beim Kinderschminken, beim Klettern auf den Kletterbaum, auf der Hüpfburg und beim Basteln von Buttons.

Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt. Es gab Kaffee und selbst gebackenen Kuchen sowie leckere Roster und Steaks vom Grill, an dem die Männer und Frauen von der Ortsfeuerwehr Kretzschau

und vom Feuerwehrverein standen.

Gegen 18.00 Uhr ging für alle ein schöner Tag zu Ende.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen, die uns geholfen haben: bei den fleißigen Kuchenbäckern und den Muttis, welche den Kuchenverkauf mit unterstützten, der Ortsfeuerwehr und dem Feuerwehrverein Kretzschau, dem Heimatverein Kretzschau für die Hüpfburg und unserem DJ Thomas Schmidt.

Das Erzieher - Team der Kindertagesstätte „Gänseblümchen“



ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen

ONLINE BUCHEN: <https://anzeigen.wittich.de>

Schulen

Grundschule Droßdorf

Droßdorfer Fußballhelden



Die Siegermannschaft: hintere Reihe (v. l.) - Kevin Güttler (1 Tor), Tom Wötzel (2), Johann Leuthold, Hannes Geitner, Eric Brühl (4) vordere Reihe (v. l.) - Dominik Lehmann, Tim Götze, Fritz Schröder (4), Florian Mardas (2) liegend - Alexander Bodem (1) Wo ist der Ball?

Schon seit 2004 nimmt die GS Droßdorf regelmäßig am EnergyM - bzw. seit diesem Jahr dem Stadtwerke-Cup Zeitz teil. Nachdem wir uns zweimal leider nicht qualifizieren konnten und zweimal das Losglück nicht auf unserer Seite stand, erreichten wir fast immer achtbare Ergebnisse. So standen bislang u. a. drei zweite Plätze (2005, 2009, 2012) und ein dritter Platz (2004) zu Buche. Das sollte in diesem Jahr noch getoppt werden!



Sadtwerke-Chef A. Huke bei der Eröffnung

Eigentlich von Schuljahresbeginn an trainierten in den Hofpausen fast täglich weit über zwanzig (**in Spitzenzeiten über dreißig**) Fußball begeisterte Mädchen und Jungen auf dem Allwetterplatz der Schule. Als es dann ab Ende März in die „heiße Phase“ der Vorbereitung ging, hatte der Betreuer die Qual der Wahl. Leider konnten nur zehn Spieler gemeldet werden. Und so gab es bei der Nominierung auch eine Reihe betrübter Gesichter. Die zehn Kandidaten sollten, wie sich später herausstellte, das in sie gesetzte Vertrauen nicht enttäuschen. Dreimal in der Woche wurde nun intensiv und mit Begeisterung trainiert.

Voller Vorfreude und gespannt, aber auch selbstbewusst führen wir dann am 23. Mai nach Zeitz ins Rudolf-Puschendorf-Stadion. Zwölf Mannschaften aus Grundschulen der Zeitzer Region nahmen in diesem Jahr teil. Zwei Sechserstaffeln traten in der Vorrunde jeder gegen jeden an. Recht souverän meisterten die Droßdorfer diese Aufgabe. Mit vier Siegen (Evangelische GS - 2 : 0, GS Kretzschau - 3 : 0, GS Elstervorstadt - 1 : 0, GS Nonnewitz - 6 : 0) und einem Unentschieden (GS Tröglitz - 0 : 0) zogen wir ungeschlagen und ohne Gegentor als Gruppenerster ins Halbfinale ein. So war das vom Trainer ausgegebene Minimalziel erreicht.



Rückhalt im Tor: Alex

Im Halbfinale erwartete uns mit dem Gruppenzweiten der Gruppe A und Vorjahressieger GS Wetterzeube ein starker und unbequemer Gegner. Mit einer taktisch, spielerisch und kämpferisch starken Leistung der gesamten Mannschaft sprang am Ende ein viel umjubelter 1 : 0-Erfolg (Fritze S.) heraus. Einziges Manko, wie in einigen anderen Spielen auch; die zahlreichen Chancen wurden nicht genutzt.



Fritz erlöste uns im Halbfinale

Nun lag nur noch ein Spiel vor uns: FINALE! Eigentlich konnten wir unbelastet an die Sache herangehen. Zweiter waren wir schon und der Gegner, die GS Bergsiedlung (gespickt mit Spielern des 1. FCZ), war der Favorit. Aber verstecken wollten wir uns natürlich nicht. Denn auch in unserem Team spielten Akteure, die in verschiedenen Vereinen dem runden Leder nachjagen. So kommen allein sieben Spieler vom Heuckewalder SV (schon seit Jahren für eine sehr gute Nachwuchsarbeit bekannt!), zwei kicken in Thüringen beim ZFC und einer müllert (schrödert) für den FC Zeitz.



Johann (M.) klärte oft, wie hier im Finale

Also ging es mit Respekt, aber ohne Angst vor den zahlreich mitgereisten Fans, die uns lautstark anfeuerten, von Beginn an zur Sache. Keine der beiden Mannschaften spielte auf Abwarten und so wogte das Spiel hin und her.

Durch ein unglückliches Eigentor (leider wissen wir nicht mehr, von wem) gingen die Zeitzer Vorstädter kurz nach der Hälfte des Spiels nach einem Eckball mit 1 : 0 in Führung.



Und alle, die das Turnier mit realistischen Blicken verfolgten, sollten neidlos anerkennen: Mit der GS Droßdorf hat die beste Mannschaft verdient gewonnen.



Gleich schlägt's ein!

Nun dachten die meisten Zuschauer: Das war's! Aber die Droßdorfer Kicker hatten etwas dagegen. Mit großem Einsatz und Leidenschaft drängten sie den Gegner in die Defensive, belagerten dessen Strafraum und erspielten sich Chance um Chance. Und als schon fast keiner mehr damit gerechnet hatte, belohnten sie sich kurz vor „Toresschluss“ mit dem hoch verdienten Ausgleich. Toms 20 m-Knaller in den rechten Winkel ließ dem Torwart keine Chance.

Und so kam das, was keiner in einer solchen Situation will: 9-m-Schießen. Fünf Schützen aus jedem Team traten an und vielen versagten die Nerven, es stand 2 : 2 nach der ersten Runde. Nun musste es im Eins-zu-Eins-Duell entschieden werden und das passierte gleich im ersten. Während der Zeitzer seinen Neuner verschoss, verwandelte Tom auch den zweiten Strafstoß eiskalt. Jetzt war's das aber wirklich! Überglücklich lagen sich die Spieler, Betreuer und Fans in den Armen.

Stolz nahmen die Gewinner wenig später zur Siegerehrung den riesigen Pokal, die Goldmedaillen und schöne Sachpreise in Empfang.



Zwei Säulen - Fritz (l.) und Tom (r.)

Übrigens, weil wir gerade bei leichter Kritik sind: Zwei Dinge sollten unbedingt noch angesprochen werden. Erstens, die Wahl des besten Spielers ist immer eine subjektive Sache. Sicher hat Fritz Schröder mit tollen Flankenläufen, begeisternden Dribblings und viel Zug zum Tor ein Klasse-Turnier gespielt und war einer der Kandidaten. Aber für mich gab es einen Spieler, der noch wichtiger war, nämlich der Kapitän und Kopf der Mannschaft - Tom Wötzel. Der organisierte, räumte im defensiven Mittelfeld fast alles ab, leitete Gegenangriffe mit klugen Pässen ein und wurde häufig selbst torgefährlich. Spielt er vielleicht nur im falschen Verein? Und zweitens die Berichterstattung der MZ wünschte ich mir ein wenig objektiver. Oder ist es etwa gerecht, wenn die Unterlegenen (Spieler des FCZ) auf dem großen Foto abgebildet werden und es für die strahlenden Sieger nur zu einem klitzekleinen Bildchen reicht. Das war in Achims Text nicht viel anders. Außerdem enthielt er mehrere inhaltliche Fehler. Sorry lieber Achim, die grün-weiße Brille lässt grüßen! Trotzdem überwiegen natürlich die positiven Eindrücke. Es war für alle ein toller Tag. Ein großes **DANKE** an das Stadtwerke-Team um Hajo für ein hervorragend vorbereitetes und durchgeführtes Turnier! Wir kommen gerne im nächsten Jahr wieder!

H. Weber

PS.: Das zweite genau so große **DANKE** geht natürlich an unsere zahlreich vertretenen Eltern, Großeltern und alle, die uns lautstark unterstützten.

Fotos: mit freundlicher Genehmigung der Stadtwerke Zeitz/facebook



Grenzenloser Jubel nach der Entscheidung

Grundschule Wetterzeube

Klassenfahrt

Wir Kinder der Klassen 3, 4 und unsere Klassenlehrer der GS Wetterzeube unternahmen eine aufregende Reise nach Osterburg in die Landessportschule. Am 6. Mai sind wir losgefahren und am 9. Mai wiedergekommen. Unsere Vorfreude war groß. Es war eine lange Fahrt und wir saßen gespannt auf unseren Plätzen. Auf der Hinfahrt haben wir an der Wasserstraßenkreuzung bei Magdeburg angehalten. Unser Klassenlehrer sprach im Bus den Reiseleiter und erklärte uns alles. Irgendwann war es passiert, wir waren endlich da. Bei der Ankunft sahen wir als erstes die Fußballplätze. In Osterburg sind wir jeden Abend in die Schwimmhalle gelaufen. Deshalb haben wir uns beim Abendessen auch immer besonders beeilt. End-

lich ins kühle Wasser, das war schön! In der Schwimmhalle gab es ein 1m Sprungbrett. Wer die Schwimmstufe Bronze hatte, durfte springen. Manche haben für das Bronzeabzeichen geübt und sich dann den Sprung zugetraut. Wir hatten riesigen Spaß, aber es gab natürlich noch viel mehr. Wir haben die Geräteturnhalle und das Schaumstoffbad ausprobiert, das war sehr weich. Da war auch ein Trampolin, das war cool. Den Vorwärtssalto am Bock traute ich mir erst nicht zu. Aber dann bin ich gesprungen, es war toll. Man hatte kurz das Gefühl zu fliegen. In einer anderen Turnhalle haben wir Staffelspiele gespielt. Die Besonderheiten waren der Ausflug zum Arendsee und der Ausflug nach Magdeburg in den Elbauenpark. Zum

Jahrtausendturm sind wir dort mit der Magnetschwebbahn gefahren. Der Jahrtausendturm war sehr interessant. Leider war die Sommerrodelbahn gesperrt, aber wir sind auf einen Abenteuerspielplatz gegangen. Wir waren auch in Osterburg „shoppen“. Manche haben sich etwas gekauft und manche haben nur geguckt. Unsere Lehrer wollten auch mit uns wandern. Zum Glück konnten wir sie zu einer kleinen Runde um die Landessportschule überreden. An einem Tag waren wir auf den Sportplätzen der Sportschule. Manche haben mit dem Basketball gedribbelt und die anderen „Ball über die Schnur“ gespielt. Am Ende waren wir kaputt und fielen erschöpft ins Bett. Das war die Abschlussfahrt der Klassen 3 und 4 der

GS Wetterzeube. Die 4 Tage in Osterburg haben Spaß gemacht. Es war sehr schön in der Landessportschule. Wir haben viele Fotos gemacht. Die Tage in Osterburg werden wir nie vergessen. Das dieser Ausflug möglich wurde, haben wir unter anderem der fleißigen Unterstützung unserer Eltern, Großeltern, Freunde und Bekannten beim gelungenen Sponsorenlauf zu verdanken. Auch bei der Vorbereitung und Durchführung unserer „Geschäftsideen“ standen sie uns mit Rat und Tat zur Seite. Ebenso beteiligt haben sich das Stahlwerk Wetterzeube mit einer großzügigen Spende und der Verein zur Freizeitgestaltung „Die Elstertaler“. Allen ein herzliches Dankeschön!
Die Kinder der Klassen 3 und 4 der GS Wetterzeube



Hort Kretzschau

Pfingstferien in Kretzschau

Die Kretzschauer „Horties“ planten ihre Pfingstferien sehr ideenreich. Vom Kinobesuch, der Wanderung in die Jugendherberge bis zum Spieletag war alles dabei. Das Highlight der Woche war natürlich die Fahrt nach Memleben am 03.06.2014. Selbstverständlich waren auch die „ABC-Bären“ aus dem Kindergarten dabei. Früh am Morgen stand ein riesiger Reisebus mit einem netten Busfahrer vor der Grundschule. In Memleben angekommen spielten wir noch bis zur Parkeröffnung. Die Vorfreude und Aufregung waren bei allen deutlich zu spüren. Wir erprobten uns an vielen Fahrgeschäften wie z. B. dem Schaukelschiff, der Seil-

bahn, dem Riesenrad, dem Safari-Express u. v. m. Tiere gab es natürlich auch. Die Seebären-Show fand auch dieses Jahr wieder statt. Die beiden Seebären Tommy und Murphy waren sehr niedlich. Nach vielen erlebnisreichen Stunden mussten wir uns leider vom Erlebnispark verabschieden. Wir stiegen in den Reisebus und traten die Rückfahrt nach Kretzschau an. Dort wurden wir von unseren Eltern abgeholt. Zu Hause gab es viel zu berichten. Ein großes Dankeschön all unseren Betreuern und den Eltern, die uns unterstützten.

*Anna-Lena Hansky
Klasse 5a, Christophorus-
Gymnasium Droybig*



Hort Wetterzeube

Zum Wandertag am Mittwoch, dem 4. Juni besuchte Frau Brummer mit einer Gruppe Hortkinder aus Wetterzeube die Bibliothek, den Spielplatz und die Bären im Schlosspark Droybig sowie das Verwaltungsgebäude der Verbandsgemeinde.



Kirchennachrichten

Die Evangelischen Kirchengemeinden geben bekannt und laden ein

Meineweh

Sonntag, 29.06.

15.00 Uhr Regionalgottesdienst im Grünen
im Park Meineweh

Ossig

Sonntag, 13.07.

10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Kinderfest

Heuckewalde

Sonntag, 13.07.

14.00 Uhr Gottesdienst

Wittgendorf

Samstag, 19.07.

14.00 Uhr Gottesdienst

Kleinpörthen

Samstag, 19.07.

15.00 Uhr Gottesdienst

Großpörthen

Samstag, 19.07.

16.00 Uhr Gottesdienst

Loitzschütz

Sonntag, 20.07.

11.00 Uhr Gottesdienst

Zeitz + Region

Sonntag, 06.07.

19.00 Uhr Orgelschülerkonzert, Michaeliskirche

Sonntag, 20.07.

14.00 Uhr Sommerfest, Kita Bornpromenade

Mit freundlichen Grüßen

im Namen der Gemeindeglieder

Pfr. W. Köppen

03441 215559

Droyßig



Nichtamtlicher Teil

Ein herzliches Dankeschön an alle Wahlhelfer der Gemeinde Droyßig

Es ist mir ein Bedürfnis, mich bei allen Wahlhelfern für ihren ehrenamtlichen Einsatz aus Anlass der Europa- und der Kommunalwahlen herzlich zu bedanken. Sie haben durch ihre gewissenhafte Arbeit für einen reibungslo-

sen Ablauf der Wahlen in unserer Gemeinde gesorgt. Besonderer Dank gilt Herrn Andreas Huhnstock und Herrn Dietmar Funke als Gemeindevorsteher.

*U. Luksch
Bürgermeister*

Wir gratulieren zum Geburtstag



Gemeinde Droyßig

Frau Brigitte Röser	am 27.06.	zum 90. Geburtstag
Herrn Gerhard Schwiers	am 28.06.	zum 75. Geburtstag
Frau Julia Döpel	am 29.06.	zum 84. Geburtstag
Herrn Rudolf Zimmermann	am 29.06.	zum 72. Geburtstag
Herrn Manfred Franz	am 01.07.	zum 74. Geburtstag
Frau Erika Moßberg	am 01.07.	zum 77. Geburtstag
Frau Marianne Krug	am 03.07.	zum 77. Geburtstag
Herrn Günter Werner	am 04.07.	zum 72. Geburtstag
Frau Elisabeth Hübler	am 05.07.	zum 79. Geburtstag
Frau Monika Lange	am 05.07.	zum 73. Geburtstag
Frau Herta Rydz	am 06.07.	zum 85. Geburtstag
Frau Rosmarie Selzer	am 08.07.	zum 82. Geburtstag
Frau Ursula Hoppe	am 09.07.	zum 74. Geburtstag
Herrn Wolfgang Petzold	am 09.07.	zum 84. Geburtstag
Herrn Lothar Heber	am 10.07.	zum 73. Geburtstag
Frau Christa Korsawe	am 13.07.	zum 70. Geburtstag
Herrn Jürgen Vogel	am 13.07.	zum 73. Geburtstag
Herrn Klaus Piotraschke	am 14.07.	zum 79. Geburtstag
Frau Hildegard Geißler	am 16.07.	zum 82. Geburtstag
Frau Gudrun Czichon	am 18.07.	zum 82. Geburtstag
Frau Irmgard Hörig	am 18.07.	zum 77. Geburtstag
Frau Ingeburg Gluth	am 19.07.	zum 81. Geburtstag
Herrn Werner Schröder	am 19.07.	zum 74. Geburtstag
Frau Ines Hoffmann	am 23.07.	zum 72. Geburtstag
Frau Barbara Nosek	am 24.07.	zum 88. Geburtstag
OT Weißenborn		
Frau Dora Wiedenbruch	am 30.06.	zum 85. Geburtstag

Droyßiger Seniorenverein e. V.

Veranstaltungen im Juli 2014

Mi., 02.07.

15.00 Uhr Seniorennachmittag

Mi., 09.07. Ausflug zur Strandterrasse Kretzschau

14.30 Uhr Abfahrt am Schlosspark

Anschließend haben wir Sommerpause! Wir wünschen allen Vereinmitgliedern eine schöne Sommer- und Reisezeit.

Der Vorstand

Amtlicher Teil

Die konstituierende Sitzung des Gemeinderates findet am 2. Juli 2014, um 19.00 Uhr in Droyßig, Markt 6b, Sitz der Gemeinde statt.

Ende amtlicher Teil

LESESOMMER XXL - und noch mehr



Die Gemeindebibliothek Droyßig beteiligt sich zum 3. Mal **Und so funktioniert der LESESOMMER XXL:**

Er richtet sich an Schüler und Schülerinnen von **10 - 13 Jahren**. Alle Schüler, welche am Lesesommer teilnehmen möchten, können sich in der Bibliothek **mindestens** zwei Bücher aus der LESESOMMER-Aktion ausleihen. Zu jedem Buch gibt es eine Bewertungskarte, auf der sie ihre ganz persönliche Meinung aufschreiben können.

Hier schon mal ein paar Titel, die in diesem Sommer zur Auswahl stehen:

- Charlie Bone-Reihe -
- 1. Charlie Bone und das Geheimnis der sprechenden Bilder
- 2. Charlie Bone und die magische Zauberkugel u. a.
- Die Miesel-Reihe
- 1. Miesel und der Kakerlakenzauber
- 2. Miesel und der Drachenhüter u. a.

Am Ende des LESESOMMER XXL nach den Ferien empfangen alle erfolgreichen Teilneh-

mer und Teilnehmerinnen ein Zertifikat als Anerkennung, welches in der Schule vorgelegt werden kann.

Es wird natürlich auch wieder eine Abschlussveranstaltung geben.

Was ist sonst noch los? **Monatsrätsel**

Jeden Monat wartet auf die Kinder in der Bibliothek ein neues, spannendes Rätsel. Einfach beantworten, Name nicht vergessen und dann in die Rätselbox werfen. Es hängt eine Gewinnerliste aus. Wenn der eigene Name auf der Liste steht, bekommt man einen Sonderstempel in die Gewinnkarte. Bei fünf Stempeln darf man sich einen Buchpreis aussuchen.

Viel Spaß in den Sommerferien - nicht nur beim Lesen! wünscht euch die Gemeindebibliothekarin Veronika Huhnstock.

Vom 12.08.14 bis 28.08.14 bleibt die Bibliothek wegen Urlaub geschlossen.

Sommerpause vom 11. August bis 29. August

Öffnungszeiten
Gemeindebibliothek Droyßig
 Schloss 1, Tel. 03 44 25/2 25 05
 Bibliothekdroyssig@t-online.de



Öffnungszeiten
 Mo: 13:00 Uhr - 18:00 Uhr
 Di: 10:00 Uhr - 12:00 Uhr
 13:00 Uhr - 18:00 Uhr
 Do: 10:00 Uhr - 12:00 Uhr
 13:00 Uhr - 16:00 Uhr

Bibliothekskatalog unter www.droyssig.de

Termine Droyßiger SG

- Samstag, 28.06.2014**
09:00 Uhr G-Junioren Turnier in Weißenfels
- Sonntag, 29.06.2014**
10:00 Uhr F-Junioren Turnier in Zorbau
- Samstag, 05.07.2014**
08:00 Uhr E-Junioren Turnier in Heuckewalde
- Sonntag, 06.07.2014**
09:00 Uhr G-Junioren Turnier in Heuckewalde
- Sonntag, 06.07.2014**
09:00 Uhr B-Junioren Turnier in Heuckewalde
- Freitag, 18.07. bis Sonntag, 20.07.2014**
Feriencamp der Droyßiger SC

Die Droyßiger SG gratuliert zum Geburtstag

Rocco Schmidt	am 27.06.	zum 41. Geburtstag
Michael Raatz	am 03.07.	zum 42. Geburtstag
Leon Bauer	am 08.07.	zum 15. Geburtstag
Aniko Györi	am 08.07.	zum 36. Geburtstag
Christian Wald	am 11.07.	zum 41. Geburtstag
Lucas Theil	am 12.07.	zum 18. Geburtstag
Klaus Tille	am 15.07.	zum 67. Geburtstag
Tom Maul	am 16.07.	zum 12. Geburtstag
Simon Wolf	am 16.07.	zum 15. Geburtstag
Ricardo Siegel	am 16.07.	zum 16. Geburtstag
Sebastian Kleemann	am 16.07.	zum 13. Geburtstag
Tom Schwarz	am 16.07.	zum 17. Geburtstag
Karin Tille	am 18.07.	zum 65. Geburtstag
Hans-Uwe Hebestreit	am 23.07.	zum 13. Geburtstag
Marlies Freist	am 25.07.	zum 62. Geburtstag
Cornelia Hötl	am 26.07.	zum 59. Geburtstag

Kinder- und Familienarbeit der evangel. Kirchengemeinde Droyßig

Kinderkiste im Hort der Grundschule Droyßig für alle Kinder der 1. - 4. Kl.

Freitag: 27.06., 13.45 - 15.15 Uhr

Wochenausklang in Droyßig, Kirchplatz 8 für alle Familien mit großen und kleinen Kindern

Freitag: 27.06., ab 17.00 Uhr, offenes Ende

Teenager-Treff in Droyßig, Kirchplatz 8 für Teens 4. - 6. Kl.

Samstag: 28.06., 10.00 - 15.00! Uhr

Eltern - Kind - Treff im Feuerwehrgerätehaus Meineweh für Mütter, Väter, Großeltern mit Kindern im Alter von 3 Mon. bis ca. 5 J.

Freitag: 27.06., 15.30 - ca. 16.45 Uhr, dann Sommerpause



Gottesdienste

29. Juni

15.00 (fünfzehn!) Uhr Meineweh Gottesdienst im Grünen
für alle: Jung und Alt, Groß und Klein und besonders für Familien mit Kinderchor, Spiel, Instrumenten-Bastelei, Kaffee, Kuchen, Roster

6. Juli

8.45 Uhr Hollsteitz
13.30 Uhr Kirchsteitz Glockenweihe mit Fest
 (13.30 Uhr Glocke schmücken, 15.00 Uhr Festgottesdienst anschließend, Kaffee, Spiel, Glocken hochziehen)

13. Juli

8.45 Uhr Quesnitz
 10.00 Uhr Kretzschau
 14.00 Uhr Pötewitz
19. Juli
 13.30 Uhr Hollsteitz Konzert zur Eröffnung des Dorffestes

20. Juli

14.00 Uhr Droyßig mit Gemeindefest

27. Juli

14.00 Uhr Kretzschau

Gottesdienste der kath. Pfarrei

	Dom	Marienstift	Droyßig
Sonntag	10:00 Uhr		08:30 Uhr
Montag		07:30 Uhr	
Dienstag	16:00 Uhr	07:30 Uhr	
Mittwoch	18:30 Uhr	07:30 Uhr	
Donnerstag		07:30 Uhr	
Freitag	18:30 Uhr	07:30 Uhr	
Samstag	07:30 Uhr		

Kath. Pfarrei St. Peter und Paul Zeitz, Schloßstraße 7, 06712 Zeitz, Telefon: 03441 211391, Fax 03441 211654, E-Mail: kath-zeit@gmx.de, Homepage: www.kath-zeit.de

Am 13.07.2014 Konzert für Orgel, Zink & Gesang im Dom ab 17:00 Uhr

Veranstaltungen der Volkssolidarität

- Ortsgruppe Droyßig -
Wilhelm-Kritzinger-Straße 2a

im Juli 2014

Montag, 07.07.

15:30 Uhr Vorstandssitzung

Jeden

Mittwoch Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und
14:00 Uhr Kuchen; anschließend „Zockerrunde

Mittwoch, 09.07.

14:00 Uhr „Fachsimeleien“ in der Bromelienboutique
Jülich

Interessenten sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand

Wichtige Termine im Juli 2014

Droyßig

Haumüll Montag, 07.07. und 21.07.

Bioabfall Montag, 14.07. und 28.07.
Gelber Sack Dienstag, 08.07. und 22.07.

Blaue Tonne Dienstag, 08.07.

Romsdorf, Stolzenhain und Weißenborn

Haumüll Montag, 07.07. und 21.07.

Bioabfall Montag, 14.07. und 28.07.

Gelber Sack Dienstag, 08.07. und 22.07.

Blaue Tonne Freitag, 04.07.

Angaben sind ohne Gewähr.

Gutenborn



www.gemeinde-gutenborn.info

Amtlicher Teil

Die konstituierende Sitzung des Gemeinderates findet am 2. Juli 2014, um 18.00 Uhr, in Droßdorf, im Gemeindezentrum statt.

Bekanntmachung des Straßenbestandsverzeichnisses der Gemeinde Gutenborn

Der Gemeinderat Gutenborn hat in öffentlicher Sitzung am 13.05.2014 mit Beschluss-Nr. 11/2014 das Straßenbestandsverzeichnis gemäß § 3 Abs.1 Nr. 3 und 4 StrG LSA beschlossen. Die Rechtswirkung des Straßenbestandsverzeichnisses tritt nach einer sechsmonatigen Auslegungsfrist (§ 6 Abs. 2, Satz 2 StrG LSA) ein.

Das Straßenbestandsverzeichnis liegt mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung zu jedermanns Einsicht in der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst, Zeitzer Straße 15, 06722 Droyßig, Zimmer 202 während der Dienststunden:

Montag: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Dienstag: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Mittwoch: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Freitag: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

aus.

Kraneis
Bürgermeister

Bekanntmachung

Der Gemeinderat der Gemeinde Gutenborn hat mit Beschluss-Nr. 10/2014 in der Sitzung am 13.05.2014 die Jahresrechnung 2012 der Gemeinde Gutenborn beschlossen und dem Bürgermeister Entlastung für das Haushaltsjahr 2012 erteilt. Die Jahresrechnung sowie die Erläuterungen liegen bei der Verbandsgemeinde Droyßiger Zeitzer Forst

vom 30.06.2014 - 14.07.2014

zu den bekannten Sprechzeiten öffentlich aus.

Kraneis
Bürgermeister



Ende amtlicher Teil

lokale Information

Ihr Amtsblatt - hier steckt Ihre Heimat drin.



www.wittich.de

Nichtamtlicher Teil

Der Mai ist gekommen

So auch in Schellbach, deshalb wurde er auch gleich am 30.04.2014 von den Schellbachern mit dem alljährlichen Maibaumsetzen begrüßt. Die Vereinsmitglieder und Gäste erschienen zahlreich und konnten auch bei dem schönen Frühlingsabend bis spät auf dem Festplatz verweilen. Ein weiterer Höhepunkt bildete unsere Vereinsfahrt, die uns diesmal in die schöne Landeshauptstadt von Thüringen führte.

Mit der Abfahrt in Schellbach ging es postwendend nach Erfurt, wo uns auch gleich ein wunderschöner Blumenmarkt erwartete. Da bis zur Stadtführung noch etwas Zeit blieb, schlenderten viele Gartenfreunde über den Markt und bewunderten das Angebot. Beim Bummel durch die Altstadt konnten sich die Gäste entscheiden, wem sie sich anschließen wollten, der Kräuterfrau oder dem Bierausrufer. Bei dieser interessanten Stadtführung erfuhren wir viel über den Anbau von Weid und die Tuchfärbung, die Erfurt zu einer reichen Stadt werden ließ, welches die vielen Kirchen und der Dom bezeugen, der sich majestätisch über dem Marktplatz erhebt. Die wunderschönen Patrizierhäuser mit ihren reich verzierten Fassaden, aber auch die kleinen liebevoll restaurierten Fachwerkhäuser sowie die Krämerbrücke werden uns noch lange in Erinnerung bleiben.

So verbrachten wir den Vormittag und konnten uns beim Mittagessen die Füße ein wenig ausruhen und für den Nachmittag stärken, denn da stand ja noch mehr auf dem Programm.

Wir fuhren mit unserem Reisebus in den EGA-Park, wo uns eine kleine Bahn erwartete, mit der wir über das Gelände gefahren wurden und wiederum viel Wissenswertes mitgeteilt bekamen.

Nach der Rundfahrt war Freizeit angesagt, die viele nutzten, um sich das Kakteen- und Schmetterlingshaus anzusehen. Einige erholten sich auch bei einer Kugel Eis.

Dieser Park ist ein wunderschönes Gelände, in dem man gut und gerne den ganzen Tag verbringen kann, aber wir mussten weiter, denn auf dem Rittergut „München“ wartete schon das Abendbrot auf uns. Dieses Rittergut wurde von Mönchen gegründet und ist etwas älter als besagte Landeshauptstadt, was den Einwohnern von Bayern bestimmt nicht gefallen wird. Hier konnten wir abermals unseren Hunger und zum Teil auch unseren Durst stillen, bis wir bei Musik und Tanz den Tag ausklingen ließen.

Die Heimreise verbrachten dann viele schlafend im Bus und mir nichts dir nichts waren wir wieder in Schellbach.

Alle Mitglieder möchten sich bei den Organisatoren bedanken, die uns wieder einmal eine gut gelungene Vereinsfahrt ermöglicht haben.

Aber damit war der Mai ja noch nicht zu Ende.

Zum Männertag am 29.05.2014 wollten wir Frauen uns nicht lumpen lassen und organisierten alles, was zu so einem Tag nötig ist. Bei Bier, Rostern und Steaks konnten sich unsere Männer verwöhnen lassen. Auch die Frauen kamen nicht zu kurz, denn bei Kaffee und Kuchen wurde am Nachmittag noch viel geplaudert.

So verging der Mai mit einem

regen Vereinsleben, aber es soll für dieses Jahr noch nicht alles gewesen sein, denn das Dorffest am 23.08.2014 folgt auf dem Fuße.

Das war wieder einmal ein Bericht über die Schellbacher Aktivitäten. Wir möchten uns verabschieden und wünschen allen Lesern einen schönen, ereignisreichen Sommer.

Der Vorstand

Traditionsverein Schellbach e. V.

Kretzschau



Amtlicher Teil

Der Gemeinderat der Gemeinde Kretzschau hat in seinen Sitzungen am 14.05.2014 und 11.06.2014 folgende Beschlüsse gefasst

Beschluss-Nr. 213/05/2014 - Abwägungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 6 der Gemeinde Kretzschau

Beschluss-Nr. 214/05/2014 - Streichung Flurstück 150, Flur 3, Gemarkung Zeitz in der Planausfertigung

Beschluss-Nr. 215/06/2014 - Aufnahme des Wanderwegenetzes Kretzschau mit Stand vom 20. März 2014 mit der Ergänzung des Rundweges Gladitz - Hollsteitz - Kirchsteitz - Döschwitz - Gladitz in die Wanderwegekonzeption Naturpark Saale - Unstrut - Triasland e. V.

Die **konstituierende Sitzung** des Gemeinderates findet am Dienstag, dem **1. Juli, um 19:00 Uhr im Sportlerheim Grana** statt.

Die nächste **Gemeinderatssitzung** findet am Mittwoch, **16.07.2014, um 19:00 Uhr im Bürgerhaus Gladitz** statt.

Ende amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

SG „Grün Weiß Döschwitz“ e. V.

Trotz tropischer Temperaturen, kann man sagen, dass auch in diesem Jahre unser Pfingstfest wieder eine sehr gelungene Veranstaltung war. Bei sehr großer Hitze ging es an beiden Tagen auf dem Sportplatz in Döschwitz hoch her. Die Spaßolympiade und das traditionelle Ortsturnier waren wieder die High-

lights auf dem Sportplatz. Die Versorgung der vielen Gäste klappte wieder hervorragend. Vielen Dank den vielen fleißigen Helfern, die sich immer wieder für die Sportgemeinschaft aufopfern. Dank auch all unseren Sponsoren und Unterstützern, ohne die vieles nicht möglich wäre.

Der Vorstand



Kirchengemeinde Kirchsteitz

EINLADUNG ZUR GLOCKENWEIHE

Sonntag, den 6. Juli 2014

- 13.30 Uhr Schmücken der Glocke
 14.00 Uhr Glockenumzug durch das Dorf
 15.00 Uhr **Festgottesdienst mit feierlicher Glockenweihe**
 Anschließend gemeinsames Kaffeetrinken
 16.30 Uhr Möglichkeit zum persönlichen Glockenschlag
 17.00 Uhr Hochziehen der Glocke auf den Turm

*Freude hat mir Gott gegeben!
 Sehet! wie ein gold'ner Stern
 aus der Hülse, blank und eben,
 schält sich der metallne Kern.
 Von dem Helm zum Kranz
 spielt's wie Sonnenglanz,
 auch des Wappens nette Schilder
 loben den erfahrenen Bilder.
 Herein! herein,
 Gesellen alle, schließt den Reih'en,
 daß wir die Glocke taufend weihen!*

(aus dem Lied der Glocke, F. Schiller 1799)



Für Speisen und Getränke ist auch am Abend gesorgt, Rost brennt

Frauenverein Salsitz - Kleinosida

Breslau und Krakau nach polnischer Art - russischer Abend und 75 Jahre - Bundestag Berlin- Spargelhof Beelitz-Kleistow

Ein buntes, abwechslungsreiches Programm haben uns die Monate Mai und Juni beschert und wir möchten unsere Leser daran teilhaben lassen. Charles Dickens hat einmal formuliert: „Die Welt gehört denen, die zu ihrer Eroberung ausziehen, bewaffnet mit Sicherheit und guter Laune.“ Mit Reisen unsere schöne Welt zu erobern ist ein großes Glück. In unserem freien Europa ist uns Sicherheit garantiert und die gute Laune haben wir in unserem Verein abonniert. Unsere große Auslandsfahrt führte uns vom 4. bis 9. Mai 2014 nach Polen. Die Städte Breslau, Krakau, Zakopane und Schweidnitz waren unser Ziel. Als Überraschungseffekt vom Reiseunternehmen kam noch Tschenstochau dazu. Wo soll man anfangen mit dem Erzählen? Ich nehme Sie einfach mit auf einige unserer Reisehöhepunkte.

Der erste Tag - die Hinfahrt nach Breslau, zur Hauptstadt der Wojewodschaft Niederschlesien verlief zügig und ohne Probleme. Da wir rechtzeitig unser Ziel erreicht hatten, wurde kurzerhand eine Schifffahrt auf der Oder organisiert und wir erkundeten die Stadt aus der Flussperspektive. Alle 12 Inseln, auf der die Stadt liegt und die 112 Brücken haben wir natürlich nicht erlebt, aber die Kulisse der Stadt mit ihren Kirchtürmen war schon beeindruckend. Vor dem Abendessen im Hotel Wroclaw Orbis nutzten viele schon die freie Zeit für eine individuelle Eroberung der Stadt. Beim Stadtrundgang war der Breslauer Marktplatz die Hauptattraktion. Er hat eine Gesamtfläche von 3,7 ha und ist mit zahlreichen Cafe's, Restaurants und den Geschäften die Visitenkarte der Stadt. Der Salzplatz, der Name sagt es, hier wurde früher mit Salz gehandelt, ist heute vor allem ein Blumenmarkt - einfach wunderbar anzusehen. Neben dem Markt steht die Elisabeth - Kirche mit einer Aussichtsterrasse vom 91 Metern Höhe. Die Jesus - Kirche, das Universitätsgebäude, die

Kirche zur Heiligsten Jungfrau Maria auf dem Sand, der Dom für Johannes dem Täufer, die Jahrhunderthalle - fast alle diese Sehenswürdigkeiten findet man in der Altstadt. Gutes Schuhwerk ist schon nötig um alle Wege zu gehen.

Von Breslau starteten wir nach Krakau, der ehemaligen Königsstadt. Der Name Krakau, so besagt es eine alte Legende, soll von „krak“ oder „krakus“ abstammen. Das wiederum war der Herrscher eines slawischen Volksstammes und soll im 7./8. Jh. Den gefürchteten Drachen auf dem Wawel besiegt haben. Die erste geschichtliche Erwähnung der Stadt stammt aus dem Jahre 966 - ein Jahr eher als Zeit 967. Und auch in Zeit sehen wir im Stadtwappen den Drachentöter St. Michael. Zeit ist auch eine wendische Siedlung gewesen, also kann man seine Vergleiche ziehen. Im Jahre 1000 wurde Krakau Bischofssitz, ab 1038 die Hauptstadt Polens, 1364 gab es die Gründung der Universität ...

Die schönste Stadt der Welt wurde Krakau kürzlich genannt und sie gehört zum Weltkulturerbe. Die Stadt wurde nie zerstört. Am Ende des zweiten Weltkrieges hatten die Nazis die Altstadt bereits vermint doch durch ein Überraschungsmanöver hat die rote Armee die Sprengung verhindert. Hetze leben in Krakau 758.334 (2012) Menschen und 200.000 Studenten. Der „Glowny Rynek“ Marktplatz ist ein architektonisches Denkmal. Hier kann man alles kaufen, in Ruhe Kaffee trinken, eine Kutschfahrt starten oder jede Stunde der Trompetermelodie von der heiligen Maria Basilika lauschen.

Unser Stadtrundgang, der 4 Stunden dauern sollte, begann im ehemaligen jüdischen Viertel. Dieser Bezirk im Süden von der Altstadt war 500 Jahre lang das Zentrum des jüdischen Lebens in Krakau. Dies endete mit dem Überfall Nazideutschlands 1939 auf Polen. Über 60.000 Juden von Krakau wurden um-

Einladung zum 17. Kirschnest vom 04.-06.07.2014 nach Manssdorf



Am Freitag, den 04.07.2014

- 17.³⁰ Uhr Start zum 17. Kirschnest Eintritt: frei - an allen Tagen
 20.⁰⁰ Uhr Musik und Unterhaltung mit Disco Mario P.
 PS. 18.⁰⁰ & 22.⁰⁰ Uhr public viewing Viertelfinals WM 2014

Am Sonnabend, den 05.07.2014

- 14.⁰⁰ Uhr Eröffnung mit der Bürgermeisterin, und dem M-G-C-97
 Gastronomische Betreuung:
 Fam. Tresselt und der M-G-C-97
 Kaffee- und Kuchenstube und Zuckerwatte
 14.⁴⁵-16.⁰⁰ Uhr Spiel und Spaß für Kinder und Junggebliebene.
 Unterhaltungsmusik von und mit der Disco „Jürgen“
 15.⁰⁰ Uhr Beginn der großen Tombola
 15.⁰⁰-17.⁰⁰ Uhr Kegel- und Schießwettbewerb mit Preisvergabe
 1. Preis ein Rehbock
 Ein Falkner stellt seine Tiere vor.
 15.³⁰ Uhr Comedy Unterhaltung mit Tilly und Peter
 ab 20.⁰⁰ Uhr Live Musik mit den „pan handlers“ (Gesang: Manfred Kriegel)
 PS. 18.⁰⁰ & 22.⁰⁰ Uhr public viewing Viertelfinals WM 2014



Am Sonntag, den 06.07.2014

- 10.⁰⁰ - 13.⁰⁰ Uhr Kehraus (Frühshoppen)
 ca: 11.³⁰ Uhr Beginn des Volleyballturniers

Es lädt ein das Festkomitee des

gebracht. In diesem Stadtteil wurde Steven Spielbergs Film „Schindlers Liste“ gedreht. Mittlerweile hat sich einiges verändert. Die Synagoge ist wieder geöffnet und seit 1988 finden populäre jüdische Kulturfestspiele statt. Fakt ist, an dieser historischen Stelle wurden wir ernst und nachdenklich. Die Nazis wollten nicht nur die Juden vernichten sondern die ganze polnische Geisteselite, über 150 Professoren der Universitäten steckte man ins KZ - alles geschah im Namen der „Sonderakte Krakau“. Über den Dächern der Altstadt erheben sich auf dem Wawelberg die mächtigen Anlagen des Königsschlusses und der Kathedrale.

Der „Wawel“ ist die polnische Version des britischen Buckingham Palastes und der Westminster Abtei.

Hier wurden die politischen Könige gekrönt und begraben, hier kann man die polnischen Kronjuwelen bestaunen, die Kathedrale und die 11 Tonnen schwere Sigismundglocke besichtigen, die man 50 km weit entfernt noch hören kann.

Wenn man in Krakau ist, kommt man auch nicht am Papst Johannes Paul II. vorbei. Er war Student in dieser Stadt, arbeitete während des Krieges im Untergrund in einer Theatergruppe, wurde später Priester und Bischof.

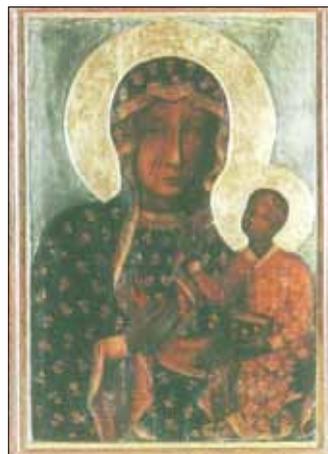
Sein Werdegang ist der ganzen Welt bekannt und die Polen sind mächtig stolz auf ihren Sohn. Bei der Stadtführung wird das Fenster gezeigt, von dem er mit den Gläubigen gesprochen hat. Ein regelrechter Papsttourismus ist angebrochen und bringt Millionen Menschen in die Stadt. Unsere Tagesfahrt von Krakau aus nach Zakopane fand bei strahlendem Sonnenschein statt.

Wir führen in das alpine Hochgebirge Tatra in die Heimat der Goralen. Der Auftakt war eine Floßfahrt auf dem Dunajec-Fluss. Immer 10 Personen wurden von 2 Flößern in Goralentracht über 2 Stunden durch eine bezaubernde Flusslandschaft gestakt. Pure Erholung.

Dann ging es in das Museumsdorf Chocholow. Mit seinen Original Balkanhäusern, den Holzschnitzerwerkstätten war es eine Reise in die Vergangenheit. Auf einem uralten Bauernhof konnten wir den berühmten Oscypekkäse probieren.

Am Abschluss des Tages suchten wir ein uriges Folklorestaurant auf, wo es typische polnische Speisen gab und eine Volksmusikgruppe in Goralentrachten uns mit Musik und Gesang unterhielt.

Das polnische Bier und der Wodka passten gut zum Essen.



Die Fahrt nach Tschenstochau toppte noch einmal alle bisherigen Ereignisse. Auch hier wieder ein Nationalheiligtum der Polen. Das Bildnis der „Muttergottes von Tschenstochau - eine byzantinische Ikone, die man als Hodegetria bezeichnet - dies be-

deutet „Wegführerin“, die die Menschheit zu Jesu führt. Mit der Nonne „Schwester Margaretha“ hatten wir eine großartige Führerin durch die Klosteranlage, die auch ein ausgezeichnetes Deutsch sprach. Wir hatten Glück, dass wir rechtzeitig eingetroffen waren, denn so konnten wir die Enthüllung des Gnadenbildes erleben. Obwohl Wochentag, drängten sich unzählige Menschen in die Nähe des Altars. Punkt 14.00 Uhr erklang auf Originalinstrumenten.

Von Mönchen gespielte Kirchenmusik und der Silbervorhang vor dem Bildnis erhob sich. Wir waren von der tiefen Religiosität der Besucher beeindruckt und durch die Erzählung von Schwester Margaretha verstanden wir auch, warum die Maria-Muttergottes die Schutzpatronin und die Königin von Polen ist.

Bei der Rückfahrt nach Breslau fuhren wir auch nach Schweidnitz und besichtigten dort die Friedenskirche, die größte europäische Fachwerkkirche, die Platz für 7500 Gläubige bietet. Einfach unglaublich!

Da wir bei all den Besichtigungen keine Zeit für Einkäufe hatten, machten wir auf der Heimreise einen Zwischenstopp in Bad Muskau und konnten dort nach Herzenslust einkaufen.

Am Schluss der Reise konnten wir uns nur ganz herzlich beim Team von Könitzer-Travel bedanken - für die gute Organisation und die sichere Hin- und Rückfahrt.

Kaum aus Polen zurück, erwartete uns zur Vereinsversammlung am 21. Mai ein russischer Abend zur Feier des 75. Geburtstages unseres Fördermitgliedes Manfred Fischer. Er und seine Frau und das Ehepaar Sparmann er-

warteten uns mit russischen und ukrainischen Spezialitäten. Russischer Borschtsch, russische Eier, ukrainischer Hackbraten, Salate usw. - dazu russischen Wodka und eine Waldmeisterbowle. Alles mundete ausgezeichnet. Ingrid Berger hatte die russische Volksweise von „O Abendklang“ in deutscher Lautschrift aufgeschrieben. So konnte jeder „Russisch“ lesen und singen. Wir alle führten uns wohl und wieder mal ein Stückchen europäisch. Wer an russischen und ukrainischen Rezepten interessiert ist, wende sich an den Frauenverein, Frau Sparmann hilft gern weiter.

Im Monat Juni wurde es wieder „Deutsch“. Am 4. Juni starteten wir unsere Fahrt zum Bundestag nach Berlin. Auf Einladung von Roland Claus MdB Die Linke, konnten wir an einer Plenarsitzung teilnehmen. Frau Katja Bahlmann vom Büro in Naumburg hatte alles bestens organisiert. Wir erlebten die Regierungserklärung der Bundeskanzlerin Frau Angela Merkel und die Rede von Frau Sahra Wagenknecht. Unsere Bundestagsabgeordneten aus nächster Nähe zu sehen und zu hören, war ein großartiges Erlebnis. Gerne hätten wir mehr gehört. Anschließend hatten wir ein Gespräch mit Dr. Wolfram Adolphi, dem Journalisten, Schriftsteller und Politikwissenschaftler und Mitarbeiter von Roland Claus.

Kompetent und für jeden verständlich sprach er mit uns über die Politik der Opposition im Bundestag. Wir haben ihn für das nächste Jahr für eine Buchlesung eingeladen.

Allen Beteiligten, die uns diesen Besuch ermöglichten vielen, vielen Dank!





Am 11. Juni ging es auf den Spargelhof nach Beelitz - Klaistow. Diesmal ein Erlebnis der „natürlichen Art“ - etwas für den Gaumen. Der Spargelhof Beelitz-Klaistow ist der größte in ganz Deutschland - 560 ha bebaut Land - Spargel, Erdbeeren, Heidelbeeren. Wir hatten eine interessante Führung, erfuhren viel über den Spargelanbau und die Möglichkeiten seiner Verarbeitung. Uns wurde deutlich, wie viel Arbeit in dem königlichen Gemüse steckt, als wir den fleißigen Arbeitern auf dem Hofgelände und am Fließband zuschauen konnten. Die Verkostung im Hofladen bot für jeden Geschmack etwas an. Das „große Spargelessen“ zur Mittagszeit wurde von Blitz und Donner begleitet - ein schweres Gewitter ging hernieder. Frischer Erdbeerkuchen zur Kaffeezeit war dann ein Trostpflaster für die ausgestandenen Ängste. Mit vollen Kühltaschen - Spargel Jumbo, Spargelbruch und diversen anderen Köstlichkeiten, traten wir zufrieden und satt die Heimreise an.

gemeinsam mit dem Keglerverein von Kretzschau stattfindet. Es beginnt um 18 Uhr und endet 24 Uhr. Alle Vereinsmitglieder sind herzlich eingeladen. Abfahrtszeit zu Störtebeker am 29. August 2014
7.00 Uhr Salsitz
7.05 Uhr Kleinosa
7.15 Uhr Rasberg
7.25 Uhr Grana
7.30 Uhr Kretzschau
Wer an der „Geniebertour bei Harzkristall“ am 6. November teilnehmen möchte, melde sich bis 15. September an (Tel.-Nr. 03441 220 553).

Die Wahlen haben stattgefunden, die Ergebnisse sind bekannt. Wir gratulieren Frau Anemone Just zur Bürgermeisterin der Gemeinde Kretzschau, dem neuen Kretzschauer Gemeinderat und Herrn Götz Ulrich zum Landrat vom Burgenlandkreis. Frau Manuela Hartung zollen wir unseren Respekt und unsere Anerkennung, dass sie sich zur Wahl als Landrätin gestellt hat. Wir gratulieren zur Kreisrätin! Wir als Frauenverein, da sind wir ehrlich, hätten gerne eine Landrätin gehabt, denn wir sind der



Am 18. Juni zur Vereinsversammlung bleiben wir mit der Geschichte um Otto I, dem Gründer von Zeitz in Deutschland. Wir freuen uns schon auf das Grillfest am 19. Juli auf dem Salsitzer Festplatz, das diesmal

Meinung - es regieren zu viele Männer - Frauen werden gebraucht. Allen Lesern wünschen wir einen schönen Sommer!
A. Wedmann
Vorsitzende Frauenverein
Salsitz-Kleinosa

Dorffest Hollsteitz

am 19. und 20. Juli 2014
Spielplatz im Park

Samstag, den 19. Juli 2014

- 13.30 Uhr - es singt der Theißener Chor in der Kirche zu Hollsteitz
Umrahmung mit Orgelmusik
ab 14.30 Uhr - Kaffee und Kuchen im Festzelt
- Preiskegeln, Wettnageln, Hüpfburg, Kinderspiele, Ponyreiten
- Textilzirkel Gladitz stellt Handarbeiten vor.
20.00 Uhr **Tanz mit den „Burgenländern“**
(Eintritt 2,00 €)
21.30 Uhr - Fackel- und Laternenumzug mit den Droyßiger Schalmeienplayers und der Ortswehr Döschwitz in Richtung B 180, Ortausgang Hollsteitz
- Enthüllung des Kunstwerkes von Roland Lindner
- Lagerfeuer und Knüppelkuchen

Sonntag, den 20. Juli 2014

- 10.00 Uhr Landschaftslauf um Hollsteitz
Frühschoppen

Für das leibliche Wohl sorgt der Getränkefachgroßhandel Beutler aus Teuchern.

Das Festkomitee und die Gemeinde Kretzschau laden herzlich ein

VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH
Heimat- und Bürgerzeitungen

Info für unsere Leser

Ihre persönliche Ansprechpartnerin für:

- **Geschäftsanzeigen**
- **Infobroschüren**
- **Beilagen-Werbung**
- **Flyer**

Kontakt

Annett Brunner

Mobil: (01 71) 3 14 76 21
Telefon: (03 64 21) 2 44 07
Telefax: (0 35 35) 48 92 32

annett.brunner@wittich-herzberg.de

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG
An den Steinenden 10 · 04916 Herzberg (Elster)

Hollsteitzer „Geschichten“

Folge 44

Der Gasthof Hollsteitz (VI)

Besitzgeschichte, Vorkommnisse und Erinnerungen

Einige Jahre nach dem Kriege besann man sich auch der schönen **Faschingsvergnügen**, die der Hollsteitzer Gasthof früher „erlebt“ hatte, und man wollte wieder einen Faschingsball organisieren. Er sollte „ganz groß“ werden und in allen öffentlich zugänglichen Räumen des Erdgeschosses stattfinden. Bald zeigte sich, dass die umfangreichen Vorbereitungen die Kräfte der Wirtsleute überstiegen, und fast alle Bauern und viele andere Bürger aus Hollsteitz begannen, sich an den Arbeiten zu beteiligen. Besonders aufwändig war das Binden der vielen Girlanden. Dazu mussten wagenweise Grünzeug herangeschafft und Papierblumen gefertigt werden. Die Frauen saßen tagelang an diesen Arbeiten. Da es an Allem fehlte, brachten die Einwohner sogar Tischtücher, Geschirr, Gläser und Servietten. Und, was nicht jeder wissen musste: man braute auf der Basis von „Bergmannsschnaps“ sogar Liköre. Außerdem wurde geschlachtet, denn so mancher Helfer und Zulieferer musste „vergütet“ werden, und in der großen Tanzpause hatte man die Kapelle zu beköstigen.

Auch ein Bar-Tresen wurde extra gebaut und im kleinen Raum hinter der Gaststube vor dem Durchgang zur Kegelbahn aufgestellt. An dieser Bar sind zwei Fotos entstanden, die ich Ihnen nicht vorenthalten möchte:

Bild 1 zeigt die „**Bar zum Kakadu**“ und die beiden fleißigen Bardamen Gertrud Müller (links) und Albertine Knappe. *Getrud Müller war übrigens meine Tante und Albertine Knappe die Mutter von Christa Knappe.*



Auf **Bild 2** sehen wir mit guter Stimmung (von links): Eduard Zache, Elfriede Fredrich, Brigadier Gerhard Mahl, Hanni Kunze (*nicht verwechseln mit Anni Kunze!*), Rudolf Fredrich, Hilde Thielemann und Berthold Enge.



Kurzum: der erste Hollsteitzer Nachkriegsfasching wurde ein Riesenerfolg. Der Abbau der gesamten Ausstattung und das Aufräumen sollen sehr „feuchtfröhlich“ verlaufen sein und eine ganze Woche gedauert haben.

Es folgten in den nächsten Jahren noch weitere so schöne Faschingsveranstaltungen, für die auch in den Nachbardörfern geworben wurde. Ich weiß noch, dass mein Vater sehr schöne farbige Plakate mit Tanzpaaren und Girlanden malte, und da man ja keine Vervielfältigungstechnik hatte waren sie alle Unikate! Ich musste diese „Gemälde“ zu Fuß in die umliegenden Dörfer schaffen, dort als Aushang anbringen und jeweils nach Rückkehr dem gestrengen „Alten Herrn“ ausführlich darüber berichten. Ich erinnere mich auch gern daran, wie wir Kinder uns die Nasen an den Scheiben der beiden Saalfenster und der großen Saaltür plattdrücken, um etwas von dem soooooo interessanten Treiben im Saal mitzubekommen.

Liebe Leser, sie merken schon, dass ich spätestens hier in der Chronik des Gasthofes Hollsteitz selbst als „Zeitzeuge“ und „Mitwirkender“ ins Spiel komme!

Auf einen weiteren Veranstaltungshöhepunkt, der sich zu großen Teilen im Gasthof Hollsteitz abgespielt hat, möchte ich hier auch noch eingehen. Im Juli 1954 wurde in Hollsteitz ein großes **Bauern- und Gartenfest** veranstaltet, zu dem auch der Gartenverein Kirchsteitz eingeladen war. Die Hollsteitzer Wirtsleute



stellten dafür ihren „Scheunengarten“ zur Verfügung. Es gab dort eine Luftschaukel, Schieß-, Würfel- und Losbuden, Kletterstangen sowie Freiflächen für Kinderspiele. Vorn im Hof stand ein Eigenbau-Karussell. Am Eingang saßen zwei Herren an der Kasse. Es waren Richard Winter aus Hollsteitz (li.) und Otto Krehahn aus Kirchsteitz (*ja, ja, der spätere Schwiegervater von Ottmar Pawlowski aus Döschwitz*), **Bild 3**. Das Schönste am Fest war aber der riesige Fuhrwerks-Umzug, an dem wohl etwa 20 Festwagen, eine Reitergruppe und viele Fußgänger teilnahmen. Der Umzug begann in Kirchsteitz, führte nach Gladitz und schließlich nach Hollsteitz. Ich habe davon inzwischen mehr als 30 Fotos zusammengetragen, die ich natürlich hier nicht alle wiedergeben kann. Das folgende Foto zeigt Ankunft und Begrüßung der Kirchsteitzer Gartenfreunde vor dem Gasthof Hollsteitz (**Bild 4**).



Auf dem Wagen mit weißer Mütze: Willy Fritzsche und rechts hinten in der Tür: Rosa Große.

Bilder 1,2 u. 4: Archiv Kühnberg, Bild 3: Erika Pawlowski

Wird fortgesetzt

Dr. Leopold Kühnberg, Hollsteitz

Schnaudertal



Amtlicher Teil

Die konstituierende Sitzung des Gemeinderates findet am 8. Juli 2014, um 19:00 Uhr im Ortsteil Wittgendorf, Gartenstraße 3 statt.

Ende amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

11. Fest der Vereine

Der Heimat-, Feuerwehr- und Sportverein laden zum 11. und 12.07.2014 auf dem Sportplatz in Wittgendorf ein.

100 Jahre Sportverein Wittgendorf

Programmablauf

Freitag, 11.07.14

ca. 20:00 Uhr Großer Fackelumzug mit der Schalmekapelle Droybig, mit anschließendem Platzkonzert im Zelt

Samstag, 12.07.14

09:00 Uhr Löschangriff „Nass“ der Feuerwehren um den Pokal „Fest der Vereine“
 12:00 Uhr Volleyballturnier
 ab 15:00 Uhr Lustiger Kindernachmittag mit der Musikschule, den Tanzgruppen des CCW, Bastel- und Malstraße, Kinderschminken, Glücksrad, Hüpfburg, Galgenkegeln, Luftballonfliegen u. v. m.
 Kaffee und Wittgendorfer Kuchen
 Eis von Bettina Abele
 ab 19:00 Uhr Tanz im Festzelt mit den „Stimmungs-Dancern“ Galgenkegeln (Spanferkel)

Für Speisen und Getränke ist ausreichend gesorgt.

Großes Beachvolleyballturnier in Wittgendorf am 12.07.2014

100 Jahre SV Wittgendorf



Die Vorrunde beginnt um 12.00 Uhr

mit den Mannschaften:

Carnevals Club Wittgendorf - Männer
 Carnevals Club Wittgendorf - Frauen
 Sportverein Wittgendorf
 Feuerwehr Wittgendorf
 Jugendfeuerwehr Schnaudertal
 Heimatverein Wittgendorf

Es wird in zwei Gruppen gespielt.

Die Spielzeit beträgt 2 x 10 Minuten!

Schiedsrichter und Moderatoren sind Holger Maerz und Günther Heilmann.

Nach einer kurzen Pause beginnen dann ab 16.00 Uhr die Halbfinalspiele, das Spiel um den 3. Platz sowie das Finale.

Im Anschluss daran findet die Siegerehrung und die Ehrung verdienstvoller Sportler statt.

Sportverein Eichenkranz Wittgendorf e. V.

Chronik des Sportvereines Eichenkranz e. V. Wittgendorf

**Verfasser: Hans-Hubert Schulze (bis 1999)
 Ulrich Piehler**

Das hier Niedergeschriebene zur Gründung des Sportvereins bezieht sich auf Aussagen von Sportlern, die diese Jahre miterlebt haben, bzw. Überliefertes wiedergeben konnten.

Maßgeblich zu den Daten konnten Erich Penndorf (aktiver Turner) und Erich Krug (Faustballer) beitragen. Eine Gründungsurkunde konnte leider nicht gefunden werden.

Im Jahre 1914 wurde, ausgehend vom Wunsch sich sportlich zu betätigen, der Sportverein gegründet. Maßgeblichen Anteil an der Gründung des Vereins hatten die Sportfreunde Werner Strauß, Kurt Strauß und Ernst Schellenberg.

In seinen Anfängen war es gerade das Turnen, was die sportliche Betätigung darstellte.

Deshalb nannte man sich auch „Turnen Eichenkranz Wittgendorf DT“ mit dem Sportgruß „Gut Heil“ (DT stand für „Deutsche Turner“)

Aus der Zeit von 1914 bis 1924 gibt es leider keine Unterlagen oder Bilder.

Von 1924 bis 1929 ruhte der Sport in Wittgendorf. Warum, ist heute nicht mehr nachvollziehbar. Unverständlich ist deshalb gerade die Spende einer Matte für das Geräteturnen im Jahre 1924 von Alwin Schönfeld, Arno Krug und Hans Garke.

Ab dem Jahr 1929 ging es mit dem Sport in Wittgendorf wieder bergauf. Das lag vor allem mit Beginn der Amtszeit des Lehrers Fritz Lindau. Neben dem Turnen baute er den Faustball als Ausgleichssport auf.

Die starke Turnerriege (Kurt Krug, Werner Horn, Günter Oehme, Erich Krug, Horst Scheibe, Elli Krug, Erna Horn, Anni Kresse, Luzi Beer, Edith Scheibe) bestimmte aber weiterhin des Wittgendorfer Sportbild.



Die Gründungsmannschaft der Faustballer bestand aus Heinz Naumann, Erich Penndorf, Fritz Lindau, Erich Schellenberg und ? Stein.

Erwähnenswert ist noch, dass noch ein Kegelverein bestand. Die Kegelbahn befand sich im Wagenschuppen und Abstellraum unter dem Wittgendorfer Saal. Die Bahn bildete gleichzeitig den Gang zur Waschküche des Hauses.

In den Folgejahren wurde der Faustballsport weiter ausgebaut, und neben der Männermannschaft (Herbert Schellenberg, Heinz Naumann, Heinz Krosse, Werner Kröber, Erich Schellenberg) existierte auch eine Jugendmannschaft (Kurt Krug, Helmut Neubert, Heinz Stauch, Oskar Bock, Erich Krug).



Am 3. Juni 1934 erfolgte auf dem Sportplatz die Fahnenweihe des Sportvereins. Der Sportplatz befand sich allerdings nicht an der heutigen Stelle, sondern auf der „Lede“ (gegenüber der Gaststätte).

Die Fahne wurde durch Elfriede Petermann, Elli Krug, Edith Scheibe, Herbert Schellenberg, Werner Diezmann, Ilse Strauß, Elfriede Penndorf und Helmut Neubert getragen.



Im Jahre 1934 entstand auch dieses Bild:



Oben von links: Ilse Strauß, Elli Krug, Edith Scheibe, Hans Schwarze, Käthe Naumann, Liesbeth Kratsch, Elfriede Penndorf, Elfriede Petermann

Unten von links: Lucie Stürze, Irmgard Bechstedt, Erna Köberling, Ruth Petermann, Hildegard Kratsch, Ursel Horn

Im Jahre 1936 nahmen unsere Faustballer (Herbert Schellenberg, Erich Schellenberg, Heinz Naumann, Heinz Krosse, Erich Penndorf, Heinz Stauch) an einem Hallenwinterturnier in Erfurt teil. Das war eine ganz neue Erfahrung, denn sie hatten noch nie in einer Halle gespielt. Die Platzierung konnte allerdings nicht in Erfahrung gebracht werden.

Mit Beginn des 2. Weltkrieges ruhte der Sport in Wittgendorf. Die verheerenden Folgen dieses Krieges sind an kaum einer Familie schadlos vorbeigegangen. So blieben auch viele Wittgendorfer im Krieg und ließen ihr Leben für ein sinnloses Verbrechen an der Menschheit und dem eigenen Volke: Heinz Naumann, Werner Krug, Werner Kröber, Helmut Neubert, Hans Schwarz, Kurt Krug, Erich Theile.

Nach dem Krieg kam der aktive Sport, vor allem der Faustball, wieder zur Entfaltung. Das Turnen „schlief“ allerdings gänzlich ein. Der Vereinsname „Eichenkranz“ durfte zu DDR-Zeiten nicht geführt werden. So wurde daraus die Sportgemeinschaft „BSG Traktor Wittgendorf“.

Eine erste Mannschaft bestand damals aus Kurt Pauli, Horst Scheibe, Heinz Stauch, Erich Krug und Rudi Möhwald. Der Sportplatz befand sich damals schon an der heutigen Stelle (Kirchenland). Das Spielfeld war ein Hartplatz, dessen Oberfläche aus Schlacke bestand. Der Rasenplatz wurde erst später angelegt.

In den 50-iger und 60-iger Jahren des 20. Jahrhunderts entwickelten sich Knaben-, Schüler, Jugend- und Männermannschaften. Selbst die Frauen hatten im Faustballsport zeitweise einen festen Platz.

In ihrer Bilanz brauchten sich die Wittgendorfer Faustballer nicht verstecken. In den Kinderbereichen wurden auf Bezirksebene oft vollere Plätze belegt und unsere Herren spielten sogar zeitweise in der Bezirksliga (heutige Landesliga).

Anfang der 60-iger Jahre wurde der Rasenplatz erneuert. Der führende Kopf war dabei Gerhard „Robert“ Kröber, der selbst die Jugend mitzog. 1961 wurden dann die ersten Birken um den Platz gepflanzt. Heute sind es stattliche Bäume.

Ein Erfolg der Faustballer wurde unter anderem 1963 beim Volkssportturnier in Dresden erzielt. Hier belegte die Mannschaft in der Besetzung Heinz Stauch, Rudi Möhwald, Gerhard Kröber, Rolf Klingner und Erich Krug den 2. Platz in ihrer Altersklasse (III). In diesen Jahren blieben auch andere Erfolge nicht aus und der Faustballsport war aus Wittgendorf nicht mehr wegzudenken. Fast jedes Kind wollte Faustball spielen.

Folgende Episode soll dies auch aufzeigen: Der Polterabend von Claus Penndorf wurde während einer Fahrt zu einem Faustballturnier gefeiert und zwar im „Aufbaufahrzeug“ der LPG. Die Aussage von Claus dazu: „Ich kann doch meine Sportfreunde nicht im Stich lassen“. Heute unvorstellbar.

Das Sportleben von Wittgendorf ist untrennbar mit Gerhard Kröber, genannt Robert, verbunden. Dabei ging es nicht nur um Faustball, sondern auch Tischtennis, Fußball und Kegeln. Beim Fußball wurde er auch als der „Bomber“ bezeichnet. Das galt aber auch für den Faustball. So manchmal hat gerade im Faustball bei den Kindern und Jugendlichen die Bombe eingeschlagen. Und wehe, wenn beim Training oder im Wettkampfbetrieb etwas nicht lief. Die Strafe folgte auf dem Fuße. Und für diese jungen Sportler war nicht die Strenge oder Disziplin, die an den Tag gelegt wurden oder auch manchmal der recht raue Ton das entscheidende. Nein, einmal nicht mitspielen zu dürfen war für jeden die härteste Strafe. So sind durch Gerhard Kröber viele Kinder als Faustballer aufgebaut worden.

Es gab so manche Träne bei Niederlagen, aber auch sehr viel Freude bei Siegen. Da wurde auf der Rückfahrt schon einmal ein Zwischenstopp im Schwimmbad eingelegt.

Oder es gab zur Stärkung als Anerkennung für unsere Leistungen eine Bockwurst. Da brauchte sich keiner Gedanken um die Bezahlung zu machen. Das ließ Gerhard sich nicht nehmen. Apropos Fahrten. Neben den Fahrten mit dem S4000 der LPG wurde bei kurzen Touren auch der Wartburg von Gerhard eingesetzt. Dabei wurde selbst der Kofferraum zur Personenbeförderung genutzt. Spieler waren zu dieser Zeit unter anderem Karsten, Wieland und Ronald Kröber, Fred Klingner, Gerhard Flache, Gerd Junghans und Hans-Hubert Schulze.

Für die Faustballer bildete der Tischtennissport im Winter eine gute Möglichkeit zu trainieren, eine Halle stand ja nicht zur Verfügung. Neben den Jungen trainierte auch eine Mädchenmannschaft (Karla Krug, Brigitte Gerth, Carmen Gryzbek, Sigrun Kresse, unter der Leitung von Horst Lorenz, die auch am Wettkampfbetrieb teilnahm.

Trotz mancher Probleme war der Sport in Wittgendorf ein wichtiger Bestandteil des Dorflebens. Bei Siegen, aber auch bei Niederlagen, wurde ausgiebig in der Gaststätte gefeiert – die Kinder und Jugendlichen erhielten eine Bockwurst und eine Fassbrause, bei der „älteren“ Generation machte der „Glasstiefel“ mit Bier seine Runde. Der Zusammenhalt stimmte einfach.

Um so unbegreiflicher war es aber, dass dies alles Ende 1973 einschlug. Aus heutiger Sicht hing das an der Leitung des Sportvereins. Aber vieles ist nicht mehr nachvollziehbar, und Spekulationen sollen hier keine Rolle spielen.

Die BSG Traktor Wittgendorf wurde aber nie abgemeldet und kann sich daher auf das Gründungsjahr 1914 berufen.

Mit der Rückkehr von Gerhard Kröber nach Wittgendorf konnte das Sportleben wieder aktiviert werden. Der Neuanfang 1988 war gar nicht so schwierig. Hans-Hubert Schulze wurde zum Vorsitzenden des Sportvereins „BSG Traktor Wittgendorf“ gewählt. Neben bewährten Faustballern wie Claus Penndorf, Helmut Magerl,

Siegfried Pauli, Gerhard Kröber, Hans-Hubert Schulze, Karl-Heinz Janzon, Jürgen Klingner, Bernd Heinke wurden junge Spieler, Neulinge wie Heiko Kunze, Dirk und Sven Schmelzer, Steffen Piehler, Dietmar Heinke, integriert. Unterstützt wurde der sportliche Neuanfang durch den DTSB-Kreisvorstand des Kreises Zeitz, der LPG (Tierproduktion) Heuckewalde, der Gemeinde Wittgendorf und anderen „gesellschaftlichen“ Kräften. So spielt die Männermannschaft in der Faustball-Bezirksklasse und die Kindermannschaft mischt im Punktspielbetrieb recht ordentlich mit. In der „Freiheit“ vom September 1988 heißt es u. a.: (Zitat) „Noch in diesem Jahr soll sich zu den Faustballern eine Popgymnastikgruppe gesellen, und voraussichtlich im kommenden Jahr wird mit der Fertigstellung der Kegelbahn eine Sektion Kegeln ins Leben gerufen. Ein guter Beitrag der Wittgendorfer zum 40. Jubiläum unserer sozialistischen Sportorganisation.“ (Zitat Ende)

Apropos Kegelbahn: Im Jahre 1987 wurde durch Gerhard Kröber die Idee einer eigenen Kegelbahn geboren. Die Idee wurde dann schnell in die Tat umgesetzt. In Absprache mit der Gemeinde, die das Objekt der Sportgemeinschaft kostenlos zur Verfügung stellte, dem DTSB Zeitz, der die finanziellen Mittel für die automatische Aufstellanlage zur Verfügung stellte und der LPG (T) Heuckewalde, die viele Abriss- und Maurerarbeiten durchführte, konnte die Kegelbahn errichtet werden. Aber ohne den tatkräftigen und kostenlosen Einsatz der Sportfreunde, die Samstag für Samstag „schufteten“: Wände verputzten, elektrische Leitungen verlegten, Malerarbeiten durchführten, Dielen verlegten, wäre aus dem alten Schuppen keine moderne Kegelbahn geworden. Ursprünglich war für die Anlage eine Asphaltbahn vorgesehen, doch aus finanziellen Gründen musste dieses Vorhaben gestrichen werden. Nun besitzt die Anlage eine Bahn aus Holzdielen. Am 21.12.1991 war es dann soweit, die Anlage konnte unter Teilnahme der meisten Wittgendorfer Sportfreunde (Der Verein erlebte in diese Zeit eine Hochburg an Mitglieder: 56) feierlich eingeweiht werden.

Der Vorsitzende des Sportvereins Hans-Hubert Schulze dankte Herrn Grieser von der Agrargenossenschaft Heuckewalde (früher LPG), der Gemeinde Wittgendorf und dem Kreissportbund für ihre Unterstützung. Der Verein dankte auch den Hauptakteuren Leo Heinisch, Hans-Hubert Schulze, Hartmut Rose, Bernd Heinke, Werner Schulze, Jürgen Klingner und Ulrich Piehler für ihr Engagement während der Bauzeit. Somit stand die Bahn für jedermann zur Verfügung und in Wittgendorf hat sich eine Sektion „Kegeln“ innerhalb des Sportvereins gebildet.

Neben den Faustballern und den Keglern gehörte auch eine Gymnastikgruppe zum Sportverein, die aber nur wenige Jahre existierte.

Mit der „Wende“ konnte auch der „alte“ Namen des Sportvereins wieder geführt werden. So wurde am 11.07.1990 beim Kreisgericht Zeitz dem Verein der Vereinsname SV „Eichenkranz“ e.V. Wittgendorf zugesprochen.

Aus Anlass der Feierlichkeiten „80 Jahre SV Wittgendorf“ im Jahre 1994 wurde auch die neue Fahne eingeweiht (die frühere Fahne kam im Krieg abhanden). Neben dem

Bürgermeister und Vereinsvorsitzenden Hans-Hubert Schulze sprachen auch die Pastorin Elisabeth Becker und der Chef der Verwaltungsgemeinschaft Wolfgang Schirmer feierliche Worte. Das anschließende Faustballturnier gewannen die Wittgendorfer.



Ab dem Jahre 1990 spielten unsere Faustballer in der Landesklasse Sachsen-Anhalt um Punkte. Dabei stand die Sektion unter der Leitung von Dirk Schmelzer und später dann von Steffen Piehler. Der Höhepunkt war dabei das Erreichen des 1. Platzes im Jahre 2002. Der Aufstieg in die höhere Spielklasse wurde aus finanziellen Gründen nicht wahr genommen. Neben den Punktspielen wurden auch Turniere durchgeführt, bzw. es wurde zu Turnieren gefahren, nach Zipsendorf, Schmölln, Groitsch. Die Teilnahme am Zeitzer Stadtsportfest war eine „Pflicht“.

Mit Beginn der „Reisefreiheit“ erschloss sich auch für die Wittgendorfer Faustballer die „internationale Welt“. So nahm eine Mannschaft im Jahre 1990 am Deutschen Sportfest in Dortmund/Bochum teil. In den Jahren von 1991 bis 1995 nahmen die Faustballer am größten Faustballturnier Österreichs in Enns teil. Das wurde dann auch zu einem kleinen Familienausflug.



Eine Faustballmannschaft spielte von 1997 bis 1999 beim Faustballturnier in Kottmarsdorf.

Leider wurde der Spielbetrieb der Faustballer mit Ende der Saison 2005 eingestellt.

Das hatte verschiedene Ursachen, u. a. fehlte es an Nachwuchsspielern und leider war auch auf einige Spieler kein Verlass (Pünktlichkeit, kein Interesse mehr, ..). Somit war der Faustballsport in Wittgendorf „Geschichte“.

So blieben nur noch die Kegler übrig. Einige Faustballer schlossen sich der Sektion Kegeln an. Die „Freizeitkegler“ treffen sich jeden Freitag ab 18.00 Uhr und kämpfen um „Neunen“ und gegen „Ratten“ Unser ältester Kegelfreund ist zurzeit 76 Jahre alt und Nachwuchs wird dringend gebraucht. Wer also Interesse hat, der meldet sich einfach am Freitag auf der Kegelbahn in Wittgendorf. Den Bahnrekord (2 x 10 Kugeln in die Vollen) hält immer noch Leo Heinisch mit 136 Holz aus dem Jahre 1998.

Neben unserem wöchentlichen „Training“ führen wir auch eine Kegelmeisterschaft durch, mit anschließendem gemütlichen Beisammensein (natürlich mit Partner). Zum Jahresausklang gibt es dann das Weihnachtskegel – Kegeln und Feiern! Das führen wir dann auf einer anderen Bahn durch – Brahmenau, Haynsburg, Spora, Collis. Und ganz zum Schluss gibt es den Pokal für den „Neunenkönig“ und den „Rattenkönig“.

Unsere „alte“ Bahn hat natürlich auch mal ihre Macken. Hier müssen wir uns bei Gerd Ulbricht (Würchwitz) und Günther Heilmann bedanken, die immer bereit sind, wenn es um Reparaturen an der Kegelbahn geht.

Bis zum Jahre 2005 führte Hans-Hubert Schulze die Geschicke des Sportvereins, jetzt ist Karl-Heinz Janzon Vorsitzender des Vereins, der zur Zeit 14 Mitglieder zählt.

Und so hoffen wir, dass wir noch viele Jahre „Gut Holz“ sagen können und der Sport in Wittgendorf auf dieser Ebene weitergeht.

Wetterzeube



Amtlicher Teil

Der Gemeinderat der Gemeinde Wetterzeube hat in der Sitzung am 26.05.2014 folgende Beschlüsse gefasst

Beschluss-Nr. 14/2014

Beschluss über die Jahresrechnung der Gemeinde Wetterzeube für das Haushaltsjahr 2012 und die Entlastung des Bürgermeisters

Beschluss-Nr. 15/2014

Aufnahme des Wanderwegenetzes Wetterzeube mit Stand vom 20. März 2014 in die Wanderwegekonzeption Naturpark Saale-Unstrut-Triasland e. V.

Beschluss-Nr. 16/2014

Verkauf eines Baugrundstückes Gemarkung Wetterzeube, Flur 1, Flurstück 25/24 mit einer Fläche von 826 qm

Beschluss-Nr. 17/2014

Vergabe von Ingenieurleistungen zur Beratung und Prüfung von Ingenieurbauwerken, Brücken und Durchlässen im Bereich der Gemeinde Wetterzeube, Vertragsergänzung zum Vertrag vom 25.07.2012

Die konstituierende Sitzung des Gemeinderates Wetterzeube findet am Dienstag, dem 01.07.2014, um 19:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Wetterzeube statt.

Ende amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

Traditionelles Pfingstbaumsetzen

Am Pfingstsonnabend wurde in Wetterzeube bei herrlichem Sonnenschein ein tolles Fest gefeiert. Schon am Morgen wurden die Einwohner mit Schalmeienmusik geweckt und unterhalten.

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr brachten am Nachmittag eine 22 m lange Fichte aus dem Zeitzer Forst bei Breitenbach nach Wetterzeube zum Festplatz.

Fünf fleißige Frauen hatten am Donnerstag eine Girlande und einen Kranz gebunden, mit denen die Fichte nun geschmückt wurde.

Mit Unterstützung von Klängen der Schalmeienkapelle und mehreren Pausen zur Stärkung wurde die Fichte aufgestellt.

Die Kinder konnten sich in der Zwischenzeit auf der Hüpfburg - welche uns freundlicherweise von der Gemeinde Gutenborn zur Verfügung gestellt wurde - so richtig austoben. Am Stand von „Traudel's Shop konnten kleine Spiel- und Sportartikel erworben werden.

Mittlerweile zum 10. Mal fand die traditionelle Versteigerung des Pfingstbaumes statt. Der Erlös in Höhe von 550,- EUR bleibt in der Gemeinde und soll für die Gestaltung des Festplatzes z. B. mit Sitzgelegenheiten und/oder Spielgeräten eingesetzt werden.

Der Feuerwehrverein Wetterzeube e. V. (mit tatkräftiger Unterstützung der Crossener Kameraden), der Sportverein e. V., die „Elstertaler e. V.“, das

Weingut Stephan Seeliger sowie der Trebnitzer Beeren- und Straußenhof sorgten für leckere Speisen und Getränke. Mit einem Eis von Frau Abele auf dem Eiswagen konnte man sich ein wenig Abkühlung verschaffen.

Am Abend wurde dann noch

so richtig das Tanzbein geschwungen. Ein Dankeschön geht an alle Organisatoren und Helfer unseres Festes und an alle Gäste, die trotz der großen Hitze dieses schöne Fest besuchten.

Gemeinde Wetterzeube



Vorankündigung A. O. Schwede - Gedenken in Haynsburg

Buchlesung in Haynsburg

Am Donnerstag, dem 7. August 2014 findet anlässlich des Todestages von Alfred Otto Schwede eine Buchlesung statt.

Der Heimatverein Haynsburg führt diese Veranstaltung ab 16:00 Uhr in der Burgschänke „Zur Haynsburg“ durch.

In Erinnerung an den Haynsburger Pfarrer und Schriftsteller A. O. Schwede wird aus seinem reichhaltigen Schaffen gelesen.

Interessierte Bürger sind herzlich dazu eingeladen
Heimatverein Haynsburg e. V.

Indianerfest

am Samstag - 5. Juli 2014 - ab 15.00 Uhr auf dem Waldspielplatz Forststraße in Breitenbach

www.ftv-breitenbach.de



15.00 Uhr

**Begrüßung der Gäste
Indianerfest durch den Indianerhäuptling**

ab 15.00 Uhr

Kleiner Eröffnungsumzug

Showeinlagen

19.30 Uhr

Droyßiger Schalmeienplayers auf dem Waldspielplatz Forststraße

20.00 Uhr

Fackelumzug

Aktivitäten für große u. kleine Indianer

in Breitenbach

- Bogenschießen
- Kinderschminken
- Bastelstrecke
- Spiele
- Ponyreiten
- Knüppelkuchen am Feuer

Für den kleinen u. großen Hunger ist gesorgt.

- Kaffee und Kuchen
- Deftiges vom Grill
- Fischspezialitäten
- Getränke aller Art
- Pommes Frites
- Eis

Versorgung durch: FTV- Breitenbach e. V. und Fam. Merkel- Fischspezialitäten Naumburg

Eintritt frei! -

Wir bitten um eine kleine Spende

Die Mitglieder vom Feuerwehr & Traditionsverein BREITENBACH Breitenbach e. V. laden herzlich ein.



Achtung!

Auf unseren Flyern hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen. Zum Indianerfest am 5. Juli 2014 mit dabei:

Die Droyßiger Schalmeienplayers!

M. Moder
Feuerwehr- und Traditionsverein Breitenbach e. V.



Geburtstage

Die Verbandsgemeindebürgermeisterin und die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden gratulieren ihren Jubilaren recht herzlich zum Geburtstag und wünschen beste Gesundheit



Gemeinde Gutenborn

OT Droßdorf

Frau Marie Drefs am 17.07. zum 74. Geburtstag
Frau Inge Wesser am 22.07. zum 76. Geburtstag

OT Frauenhain

Frau Hannelore Sill am 13.07. zum 77. Geburtstag

OT Golben

Frau Sonja Häselbarth am 24.07. zum 78. Geburtstag

OT Großosida

Frau Alwine Beret am 19.07. zum 71. Geburtstag
Frau Bärbel Badzio am 20.07. zum 70. Geburtstag

OT Heuckewalde

Frau Sigrid Kronstein am 03.07. zum 71. Geburtstag

OT Loitzschütz

Herr Helmut Schellbach am 28.06. zum 91. Geburtstag
Herr Gottfried Dörfer am 14.07. zum 73. Geburtstag

OT Lonzig

Frau Renate Sonntag am 01.07. zum 74. Geburtstag
Herr Karl-Heinz Hirsch am 02.07. zum 75. Geburtstag

OT Schellbach

Frau Isabella Haubenreißer am 14.07. zum 87. Geburtstag
Frau Lotte Jurr am 15.07. zum 89. Geburtstag

OT Zetzschdorf

Frau Elly Böhme am 13.07. zum 83. Geburtstag

Gemeinde Kretzschau

Frau Renate Lodyga am 27.06. zum 84. Geburtstag
Frau Alice Jakob am 30.06. zum 79. Geburtstag
Frau Maria Krawiec am 02.07. zum 87. Geburtstag
Frau Irene Straube am 03.07. zum 80. Geburtstag
Frau Emmi Dobierzin am 04.07. zum 94. Geburtstag
Herr Lothar Pilz am 05.07. zum 76. Geburtstag
Frau Ingrid Zehmisch am 05.07. zum 83. Geburtstag
Frau Maria Fabian am 08.07. zum 84. Geburtstag
Frau Renate Schwarze am 09.07. zum 89. Geburtstag
Herr Erhard Thiel am 09.07. zum 73. Geburtstag
Frau Käthe Märker am 15.07. zum 75. Geburtstag
Herr Joachim Derr am 18.07. zum 70. Geburtstag
Frau Margarete Pfeifer am 19.07. zum 91. Geburtstag
Frau Thea Mühlmann am 20.07. zum 82. Geburtstag
Herr Alfred Makus am 21.07. zum 70. Geburtstag
Frau Hiltrud Dietze am 22.07. zum 73. Geburtstag
Frau Elisabeth Wandt am 22.07. zum 92. Geburtstag

OT Döschwitz

Frau Christa Merseburger am 16.07. zum 74. Geburtstag

OT Gladitz

Herr Hansjoachim Harnisch am 20.07. zum 73. Geburtstag
Frau Erika Gottschling am 22.07. zum 81. Geburtstag
Frau Gerta Seemann am 24.07. zum 72. Geburtstag

OT Grana

Frau Christa Puschengorf am 07.07. zum 70. Geburtstag
Herr Helmut Kroke am 11.07. zum 77. Geburtstag
Herr Siegfried Kroke am 19.07. zum 73. Geburtstag
Herr Siegfried Kallies am 22.07. zum 76. Geburtstag
Herr Klaus Meier am 23.07. zum 77. Geburtstag

OT Hollsteitz

Herr Henry Mahlknecht am 13.07. zum 85. Geburtstag
Herr Klaus Breuninger am 16.07. zum 77. Geburtstag

OT Kirchsteitz

Herr Volkmarr Kirchbach am 07.07. zum 72. Geburtstag

Frau Magda Schellbach am 11.07. zum 84. Geburtstag

OT Kleinosida

Herr Erhard Pfau am 13.07. zum 75. Geburtstag
Herr Hartmut Wirth am 15.07. zum 73. Geburtstag

OT Mannsdorf

Herr Kurt Gebert am 29.06. zum 75. Geburtstag
Frau Ursula Türpisch am 20.07. zum 71. Geburtstag
Herr Wolfgang Böttcher am 22.07. zum 79. Geburtstag

OT Salsitz

Frau Elfrun Brummer am 05.07. zum 80. Geburtstag
Frau Inge Tille am 18.07. zum 82. Geburtstag
Herr Klaus Stäblein am 23.07. zum 72. Geburtstag

Gemeinde Schnaudertal

OT Bröckkau

Frau Gisela Sommermeyer am 05.07. zum 75. Geburtstag
Frau Hildegard Schröder am 20.07. zum 84. Geburtstag

OT Dragsdorf

Frau Liane Albrecht am 01.07. zum 81. Geburtstag
Frau Elsbeth Dörfer am 20.07. zum 76. Geburtstag

OT Hohenkirchen

Herr Jürgen Zergiebel am 01.07. zum 71. Geburtstag
Herr Erich Gerth am 06.07. zum 86. Geburtstag
Herr Udo Saupe am 06.07. zum 72. Geburtstag
Herr Dieter Gerold am 11.07. zum 74. Geburtstag
Herr Siegfried Schneider am 11.07. zum 78. Geburtstag

OT Kleinpörthen

Herr Fritz Gerth am 17.07. zum 78. Geburtstag

OT Nedissen

Herr Joachim Müller am 14.07. zum 79. Geburtstag
Frau Ingrid Kresse am 15.07. zum 73. Geburtstag

OT Wittgendorf

Frau Ella Kipping am 07.07. zum 86. Geburtstag
Herr Werner Rehnert am 19.07. zum 76. Geburtstag

Gemeinde Wetterzeube

Frau Renate Kröber am 28.06. zum 83. Geburtstag
Frau Christa Neugebauer am 06.07. zum 73. Geburtstag
Frau Ruth Haberzettl am 07.07. zum 86. Geburtstag
Frau Marianne Lihs am 08.07. zum 80. Geburtstag
Frau Theodora Noack am 10.07. zum 90. Geburtstag
Frau Irmgard Schmeißer am 18.07. zum 88. Geburtstag
Herr Jürgen Schmidt am 18.07. zum 73. Geburtstag
Frau Edeltraud Dohnt am 23.07. zum 78. Geburtstag

Herr Hans-Christoph Kretschmer am 23.07. zum 75. Geburtstag

OT Breitenbach

Frau Ilse Schatte am 29.06. zum 83. Geburtstag
Herr Roland Rossa am 01.07. zum 72. Geburtstag
Frau Margot Hackel am 17.07. zum 86. Geburtstag

OT Dietendorf

Frau Waltraud Kühn am 12.07. zum 84. Geburtstag

OT Goßra

Frau Ursula Nagel am 28.06. zum 73. Geburtstag
Frau Monika Oertel am 28.06. zum 73. Geburtstag
Frau Margot Gruner am 20.07. zum 90. Geburtstag

OT Koßweda

Frau Bärbel Kornmann am 01.07. zum 72. Geburtstag

OT Pötewitz

Frau Gudrun Tretner am 28.06. zum 73. Geburtstag

OT Raba

Herr Lutz Grafe am 10.07. zum 71. Geburtstag
Frau Ehrentraut Hoppe am 15.07. zum 70. Geburtstag

OT Schkauditz

Herr Klaus Schubert am 23.07. zum 71. Geburtstag

OT Schleckweda

Herr Lutz Zimmermann am 01.07. zum 74. Geburtstag

OT Schlottweh

Frau Gertrud Weitze am 07.07. zum 80. Geburtstag

OT Trebnitz

Frau Barbara Steffen am 07.07. zum 74. Geburtstag